

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 79.

Sonntag den 3. April

1881.

Prämirt auf den Weltausstellungen:

London 1862.

Wien 1873 (Fortschrittsmedaille).

Paris 1867.

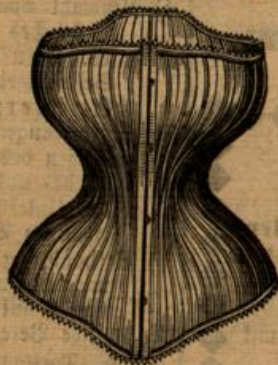


Rosenthal's Corsett.

7687

CORSETS

with and without seams.



CORSETS

avec et sans couture.

== English spoken. ==

== On parle français. ==

Mit dem Heutigen eröffne ich **dahier**

37 Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse, vis-à-vis dem Hotel zum „Adler“,

eine **Filliale** meines in Frankfurt a. M. längst bestehenden Geschäftes **Specialität** aller erdenklichen Sorten **Corsetten mit und ohne Naht** aus den **bestrenommirten Fabriken** des In- und Auslandes, in nur **vorzüglich sitzender, reeller Waare, moderner Façon** und zu entsprechend ganz **billigen, aber festen Preisen**.

Indem ich nun die verehrlichen Damen Wiesbadens und der Umgegend hiervon in Kenntniss setze, bitte um geneigten Zuspruch und füge noch bei, dass jeder Zeit **nicht convenirende Welten** bereitwilligst umgetauscht und die Corsetten **auch gewaschen** und in der Fabrik wie neu hergerichtet werden.

== Bedienung nur von Damen. ==

Katharinenpforte 1,
Frankfurt a. M.

S. Winter, Wiesbaden.

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse,

Für Damen jeden Standes. Billiger Verkauf eines großen Corsetten-Lagers,

eigenes und französisches Fabrikat, und zwar:

Für Damen:

600 Stück Panzer-Corsetts mit Büffelschloß II	Mt. 2.—, früher Mt. 3.50.
600 " " I	" 2.80, " " 4.50.
900 " gewöbene "Corsetts", grau und weiß	" 1.20, " " 2.50.
2100 " franz. Corsetts, 26—30 Ctm. hoch, weiß und grau	" 1.75, " " 5.—
300 " Spidel-Corsetts, acht Fischbein, grau und weiß	" 1.50, " " 7.50.

Für Confirmanden:

1800 " franz. Corsetts II, weiß und grau gewoben	Mt. 1.50, früher Mt. 4.50.
1200 " " I, mit feiner Stickerei	" 2.50, " " 7.50.

Kinder-Leibchen:

200 Stück graue und weißen Drillich mit Träger	Mt. —.40, früher Mt. 80.—
300 " " " " " Fischbein	" —.80, " " 1.40.
600 " " " " " mit engl. Ripps, weiß und grau	" 1.20, " " 2.40.

Der Verkauf beginnt heute Sonntag im Laden kleine Burgstraße 1.
Achtungsvoll C. Weger, Corsettenfabrikant aus Frankfurt.

7884

Morgen Montag

Vormittags 10¹/₂ Uhr

läßt Herr Schorn wegen Aufgabe des Geschäfts den Rest seiner Mobilien, als: Chaise longues, Buffet, Consols, Kommoden, Tische, Ausziehtische, 1 großer Ladentisch, Schränke, Spiegel, darunter ein 2 Meter hoher Pfeilerspiegel mit Trumeau, Kinderwiegen und sonstige Hausgeräthe im Laden

4 Ellenbogengasse 4

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Corsetten.

Die von mir eingeführten Pariser und Brüsseler Fabrikate zeichnen sich, wie bekannt, durch vollendet schöne Form, solide, elegante Ausführung und sehr mäßigen Preis aus.

Die billigen Sorten beginnen in Damengröße mit 1 Mt. 50 Pfg.

In Kinder-Corsetten habe ich für die verschiedenen Altersgrößen einige sehr zweckentsprechende Nummern, welche ich wegen ihrer, die freie Bewegung und naturgemäße Entwicklung durchaus nicht hindernde Form besonders empfehle.

Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Ludwig Hess,
Webergasse 17.

7759

Für Confirmanden

empfehle zu billigsten, festen Preisen in reichster Auswahl: Hemden, Corsetten, Strümpfe, Unterröcke, Hosen, Taschentücher, Moll und Baist, Chiffon, Krausen, Manschetten, Kragen, Binden, Handschuhe, Schleifen, Kränze, Schleier und Kerzentücher.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

Dohheimerstraße 16 werden Kleider und Hüte geschmackvoll angefertigt, Kinderkleider von 1 Mt. an, Hüte von 40 Pfennig an.

7823

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet Freitag den 8. April l. J. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1880;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1880 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1880;
- 4) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Bürgermeister W. Coulin, Buchhändler Christian Limbarth, Seifenfabrikant C. W. Boths und Rentner Georg Stritter;
- 5) Mittheilungen über die in 1880 stattgefundenen Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der „Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften“ in Altona und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Diez;
- 6) Verhandlung über den Antrag einer Anzahl von Vereinsmitgliedern auf „Herabsetzung der Contocorrent-Zinsen von 6 auf 5 Prozent;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung laden wir hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1880 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1881 von **Dienstag den 5. April** an in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 2. April 1881.

Der Ausschuß des Vorschußvereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

186

F. Schenck, Vorsitzender.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Conditorei

von Rheinstraße 19 nach Bahnhofstraße 20 verlegt habe.

7802

Hochachtungsvoll Karl Kröber.

Wagen sind zu verkaufen Römerberg 1, l. Etage. 7826

7816

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

III. Vereins-Concert

Montag den 4. April 1881 Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

PAULUS,

Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 168

Ausflug nach Erbenheim. 7858

Abmarsch heute Nachmittag 2 Uhr von der englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung 2 Uhr 15 Min. mit der Ludwigsbahn. P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Zum Stiftskeller.

Heute Sonntaa um 4 Uhr: Repetir-Tanzstunde. 7753

Zum goldnen Lamm, Mehrgasse No. 26.

Heute Sonntag, Nachmittag von 4 Uhr an:
Gesangs- & Komiker-Concert der Familie Müller. Entrée frei. 7843

Schul- gasse 4. Restauration Esser, Schul- gasse 4.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der 80r Capelle. 7836

Gasthaus zur „Neuen Post“,

Bahnhofstrasse 11. Montag von 5 1/2 Uhr an: Concert der Sängers- und Komiker-Gesellschaft Müller. Chr. Petri. 7822

Restauration Wies, Rheinstraße.
Heute Sonntag: Feines Exportbier.

H. Wenz, Conditor,

Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine Ausstellung in Oster-Gegenständen,
besonders noch Biscuit-Cier, Lämmer und Hasen. 7840

Zur Saison!

Marquisendrelle und Rouleauxstoffe.
Michael Baer, Markt. 7836

Für Aquarien & Fischglocken

empfehle neue Sendung hochrothe Goldfische, Goldborsten,
Bitterlinge, Elritzen, ganz kleine Schildkröten, Salamander u. s. w. Wilh. Birk, Neugasse 15. 7881

Haararbeiten

aller Art werden dauerhaft und preiswürdig angefertigt.
Entfärbte Böpfe werden innerhalb eines Tages wieder hergestellt bei M. Schembs, Langgasse 22. 7878

Atelier zum Anfertigen von Perrücken, Chignons, Böpfen etc. bei billiger Berechnung.
H. Bading, Kranzplatz 1. 7819

Große Java-Orangen, süße, schöne Valencia-Orangen und frische Matträuter

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Bückfische, sowie Seezungen, Steinbutt, sehr schöne und frische Fluss-Bänder, Cablian und frische Schellfische empfiehlt 7879

A. Prein.

Bei dem bevorstehenden Wohnungswechsel bringe mein reichhaltiges Lager sämtlicher Sorten

Fenster-Gallerien

nebst den dazu benötigten Rosetten etc. zu den billigsten Preisen in Erinnerung.

Als Neuheit empfehle

amerikanische Rouleauxstangen,

complett mit Beschlag und Selbststellung, passend für jedes Fenster.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

7794

WIESBADEN, 13 Neugasse 13.

Neue

transportable Jauche - Pumpen

per Stück Mark 28

Ludwig Usinger Nachfolger

(J. B. Zachler),

7855

8 Elisabethenstrasse 8.

Vor einigen Tagen fand in der Marktstraße ein Straßenauflauf statt, hervorgerufen durch zwei Frauenzimmer, welche sich laut in den gemeinsten Ausdrücken schimpften, wobei die Eine mit dem Schirm auf die Andere loschlug. Die Angegriffene flüchtete sich in einen Laden und wurde von da durch einen Schutzmann abgeführt. Dies die Thatsache, welche später arg entstellt, und mit dem Namen des betreffenden Hauseigenthümers ausgeschmückt, als schmutzige Geschichte von bösen Zungen weiter getragen wurde. Mehrere von diesen Erzählern werden sich wegen Verleumdung zu verantworten haben. 7866

Vapageien-Bauer und Ständer, Kinderwagen, Waschmangel, Badewanne, 2 Lehnstühle und Petroleumherd zu verkaufen Oranienstraße 13, 1. Etage, von 9—1 Uhr. 7868

Billig zu verk.: Nähmaschine (Wheeler & Wilson), fast neu, 1 Kofrjessel, 1 Sopha, 1 fl. Ovaleisch Römerberg 1, P.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 6. April,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

wird im

Saalbau Herothal
(Stiftstraße 16)

folgendes, gut erhaltenes Mobiliar durch die Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Eine grüne Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 braunseidene Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 überpolsterte Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 grüne Ripsgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 10 einzelne Sopha's, 12 französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matratzen und Bettzeug, 2 Chaises longues, 1 Divan mit 3 Stühlen, 2 Buffets (in Mahagoni und Nußbaumen), 12 ein- und zweithürige Kleiderschränke (in Nußbaumen, Mahagoni und Tannenholz), 15 nußbaumene Kommoden, Waschkommode, Nachttische mit weißen und grauen Marmorplatten, 6 Nipptische, Bücher- und Spiegelschränke, 12 Oval- und Ausziehtische (in Nußbaumen und Mahagoni), 2 Secretäre (in Nußbaumen und Mahagoni), Schreibtisch, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, darunter 3 große Pfeilerspiegel mit Consolen und weißen Marmorplatten, 3 Verticows, 12 Salon- und Zimmerteppiche, 36 diverse Stühle, 15 Rohhaar-, Seegras- und Wollmatratzen, 3 eiserne Kinder-Bettstellen mit Rohhaar-Matratzen und Zubehör, 4 neue Küchenschränke, Etagère, 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson), Salon- und Zuglampen, spanische Wände, Kleiderständer, Bücher, Glas, Porzellan, Bilder u. dergl. Sodann in schwarzem Holz: 1 Verticow, 1 Ovale Tisch, Consols mit Spiegel, 2 Etagèren mit Glasplatten, 3 Nipptische.

Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

7854

Rothe Weine.		Per Flasche ohne Glas.
1876r Bonnes Côtes		Mk. 1.—
1874r Premières Côtes		" 1.20.
1874r Blaye Bourgeois		" 1.35.
1875r St. Emilion		" 1.50.
1874r Médoc		" 2.—
1874r Médoc Bourgeois		" 2.25.

Bei Mehrabnahme
10% Rabatt.

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	" 2.75.
1874r Margaux	" 3.—
1874r St. Julien	" 3.—
1874r Léoville	" 4.75.
1874r Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—.

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsveränderung läßt Frau von Malapert-Neufville durch den Unterzeichneten im Hause

7 Emserstraße 7, Eingang Platterstraße,

nächsten Mittwoch den 6. April, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, die nachverzeichneten

acht antiken Möbel, als:

eine antike geschnitzte Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 eichenholz-geschnitztes Buffet, 2 eichenholz-geschnitzte Schränkchen, 2 große Pfeilerspiegel in geschnitzten Rahmen, geschnitzte Trumeaux und Marmorplatten, 1 großer Kultschrank (Dresor) mit Figureneinlagen von Elfenbein, 1 großer antiker Schrank mit Säulenaufsatz, 1 antiker Schrank mit eingeleger Arbeit, mehrere antike Schränke in geschnitzter und eingeleger Arbeit, 3 antike Kommoden, mehrere geschnitzte und eingelegte Tischchen, 1 Sessel, 1 Truhe, Tabourets, mehrere Standuhren, sowie sonstige Möbel und Hausgeräthe,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die antiken Möbel kommen von 10^{1/2} Uhr an zum Ausgebot. Die Gegenstände können nur am Versteigerungstage angesehen werden. Freihandverkauf findet nicht statt.

347

Ferd. Müller, Auctionator.



Höchster Preis
Düsseldorf 1890.

Kochherde

(in jeder Größe und Ausstattung),

Heißwasser- und Badanlagen
(in Verbindung mit dem Herde ohne Separat-
feuerung),

Heizung und Ventilation,
sämmtliche Maschinen
für Haus und Küche

anerkannt unübertroffen in Leistung und Güte.

L. Kalkbrenner, Hof-Lieferant,
10 Friedrichstraße 10. 3961

Evangel. Gesangbücher

in reicher Auswahl bei

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

7828

Ein guter **Confirmandenrock** billig zu verkaufen. Näh.
Michelsberg 18, 1 Treppe hoch. 7841

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 4. April: 168

Probe für Damen und Herren.

Listen zur Frankf. Pferdeverloosung in Edm.
Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 314

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern,
Droguisten, Apothekern etc. 241

Nur echt WENN JEDER TOPF
DIE UNTERSCHRIFT *Indisch*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Goldene Medaillen und Ehrendiplome
9 KILBIG 9
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY BENTOS (Südamerika)

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medaillen
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlangen man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Ein wenig gebrauchter **Handkoffer** ist billig zu verkaufen
Mühlasse 13 im Hinterhaus, 2 St. h. 7824

Abreise halber **zwei Küchenschränke** billig zu verkaufen
Adolphstraße 5, II. 7808

Neue Betten billig zu verkaufen Saalasse 30. 7845

Kerostraße 27 sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 7769

Ein **Fenstertritt** zu kaufen gesucht Taunusstraße 10. 7853

Ein gut erhaltener Kalkbrenner'scher **Herd**, für den jetzigen Haushalt zu groß, preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7803

Buchsbau zum Verlegen zu verk. Drantensstr. 14. 7764

Zwei bis drei Karren guter **Pferdemist** billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 58. 7837

Eine **Biege** zu verkaufen in Sonnenberg No. 1. 7764

Ein Bravo!

dem Einsender der gestrigen Theater-Annonce, betreffend den Personalwechsel der hiesigen Oper.

7865

Viele andere Theaterfreunde.

Gardinen

aller Arten, sowie

Rouleauxstoffe

empfiehlt zu **Originalfabrikpreisen**

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Filiale von Otto Stadelbauer & Cie.,

7861

Frankfurt a. M.

Bei **F. Dulinski, Adlerstraße 11**, sind **Knochen** zu verkaufen. 7762

Ein **Bologneser-Hund** billig zu verk. Näh. Exp. 7869

Ein gebildetes Fräulein, im Hause wie in allen feinen Handarbeiten bewandert, jedoch nicht musikalisch, wünscht Stelle als Stütze und Gesellschafterin der Dame vom Hause. Auch ginge dieselbe mit auf Reisen. Näheres Expedition. 7881

Zwei freundlich möblierte Zimmer werden von zwei Damen zu mäßigem Preis auf's Jahr zu mieten gesucht. Nur Offerten mit genauester Preisangabe wolle man unter Chiffre E. E. No. 2200 in der Expedition d. Bl. abgeben. 7882

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. April. 73. Vorstellung. 125. Vorstellung im Abonnement.

Der Weichensesser.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Personen:

von Rembach, Oberst und Commandant einer Festung	Herr Rathmann.
Balesta, dessen Tochter	Frl. Herrmann.
Sophie von Wildenheim, Wittwe	Frl. Wolff.
Frau von Berndt	Frl. Widmann.
Victor von Berndt, Husaren-Offizier, deren Neffe	Herr Bed.
Reinhard von Felbt, Referendar	Herr Reubke.
Frau von Belling	Frau Rathmann.
Herr von Golewski	Herr Wehge.
Herr von Schlegel	Herr Dornewag.
Ein Herr	Herr Rebe.
Johann, Diener	Herr Schneider.
Minna, Kammerjungfer	Frl. Orman.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Herr Holland.
Ein Unteroffizier	Herr Rudolph.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Jank.
Erster Freiwilliger	Herr Dilger.
Zweiter Freiwilliger	Herr Schott.
Diener bei Oberst von Rembach	Herr Brining.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Winta.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte in einer größeren Festung, im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Akt bei Frau von Wildenheim auf deren Gut. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag. 74. Vorstellung. 126. Vorstellung im Abonnement.

Zum erstenmale:

Der Compagnon.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph d'Arrange.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 9 Uhr.

Übermorgen Dienstag: **Die Stumme von Portici.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 3. April.

24. Symphonie-Concert des k. k. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Programm.

1. Suite No. 2 in E-moll. Fra. Bachner.
2. Symphonie No. 4 in B-dur. Gade.
3. Ouverture zu „Coryanthe“ Weber.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Porcellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Helme, Weberg. 11. 2062
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 3. April.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Freihand-Zeichnen in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Prüfung der Schüler Dranienstraße 5.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Turnfahrt nach Idstein. Versammlung um 1 Uhr Ecke der Geisberg- und Lannusstraße.
 Turn-Gesellschaft. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert im „Saalbau Nerothal“.

Morgen Montag den 4. April.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Barterre.

Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Beginn der freien Schießübungen. Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Siebente Vorlesung von Herrn Emil Rittershaus.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etage hoch.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 2. April.) Die erste Verhandlung betrifft den Antrag des Fabrikbesizers Julius Brönnner zu Frankfurt a. M. auf Genehmigung der Errichtung einer Anlage zur Vereinerung von Delgas auf seinem Fabrikgrundstücke links der Wöstenheimer Landstraße, nahe des Palmengartens. Hiergegen haben opponirt 1) die internationale Bau- und Eisenbahn-Gesellschaft — vertreten durch Herrn Franz Lion zu Frankfurt, 2) Herr Banquier Moritz Budge und 3) Herr Rentner Rohn-Speyer zu Frankfurt; ferner war Seitens 50 Einwohnern, an deren Spitze Herr Geh. Commerzienrath Mannsopf stand, eine Eingabe gemacht worden, worin dieselben zwar gegen die Concessionirung selbst nichts einzuwenden haben, nur aber darum bitten, daß auf den Betrieb ein besonderes Augenmerk gerichtet würde. Ein Erörterungstermin fand wohl statt, in welchem jedoch eine Einigung nicht erzielt wurde. Petent bestritt, daß §. 25 der Gewerbeordnung auf ihn Anwendung finden könne, zumal er nur beabsichtige, die für Betrieb seiner Fabrik nöthige bessere Beleuchtung durch eigene Fabrikation von Delgas zu ermöglichen. In der heutigen Sitzung ergibt sich, daß der Hauptgrund zur Opposition Seitens der oben ad 1-3 bezeichneten Einwanderer nur in der Befürchtung zu suchen ist, daß durch die Genehmigung zur Delgas-Fabrikation die mit dem bisherigen Betriebe der chemischen Fabrik des Geschäftsführers bereits verbundenen unangenehmen Ausdünstungen, welche Athemnoth hervorriefen, noch erheblich vermehrt würden; ferner seien durch die Infiltrationen der Säuren und Abgänge in die Erde die in nächster Nähe befindlichen Brunnenwasser effectiv nicht zu genießen, da, wie aus einer von Herrn Lion vorgelegten Flasche Wasser auch ersichtlich, dieselben einen gasähnlichen Geruch annahmen. Wenn Vorlesungen getroffen würden, welche diese Belästigungen verhindern, so würde von den Opponenten kein weiterer Widerspruch erhoben. Die Königl. Regierung beschließt hierauf, da seitens der zuständigen Bau- und Medizinalbeamten kein Einwand gemacht worden ist, die vom Geschäftsführer beantragte Concession auf Grund der vorliegenden Pläne und Ausführungen zu ertheilen, unter den speciellen Bedingungen, daß 1) die Bauten in der festgesetzten Bauart ausgeführt werden, 2) die Abwässer, und zwar nur die unschädlichen, in die direct gestatteten Ableitungen geführt werden dürfen, 3) nur der zur eigenen Beleuchtung nöthige Bedarf an Gas fabrizirt wird und 4) alle beim Betrieb sich noch ergebenden Mängel auf Anweisung der Königl. Regierung nachträglich zu beseitigen sind; ferner müsse der Gasometer mindestens sechs Meter von allen Gebäuden entfernt auf beiden Theilen innerhalb 14 Tagen ein Recursrecht an den Herrn Handelsminister zu. — In der mündlichen Verhandlung des Carl Bodris von hier wegen des ihm verweigerten Gewerbe-Legitimationscheins zum Hausirhandel mit Band- und Wollwaaren wird Petent mit Rücksicht auf die wegen Bettel wiederholt eingetretene Bestrafung abschlägig beschieden. — Jacob Kiehl, als Vormund der fünf Kinder des verstorbenen Phil. Jos. Gottschalk zu Sosenheim, recurirt um Genehmigung des Kleinhandels mit geistigen Getränken. Bis zum 1. December 1877 wurde von denselben das Speereigenschaft mit dem betreffenden Kleinhandel betrieben; von dieser Zeit bis Mai v. J., in welchem das Haus niederbrannte, war es verpachtet. Nach §. 49 der Gewerbeordnung erlischt die Concession, wenn der Inhaber den Betrieb eingestellt hat, nach einem Zeitraum von drei Jahren; in dem vorliegenden Falle war der Betrieb am 1. December 1877

eingestellt, das neue Geschäft aber erst am 9. December 1880 eingereicht worden. Nach einer sehr langen Verathung, in welcher die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen auf's Eingehendste geprüft wurden, entschied die Königl. Regierung jedoch auf Ablehnung des Gesuchs. — Weiter werden abschlägig beschieden: a. das Gesuch des Wih. Greb zu Mörlen um Kleinhandel mit Spirituosen, b. des Fr. Mathern zu Gonsenheim bei Homburg um Errichtung einer Wein-Schantzwirtschaft, c. des Jacob Klein zu Reddighausen, Kreises Wiedenlopp, um Erröffnung einer Gastwirthschaft und d. des Bäder Wih. Breitenbach zu Oberlahnstein um Concessionirung einer Schantzwirtschaft. Bei sämmtlichen wird die Bedürfnisfrage verneint. — Hiermit Schluß der Sitzung.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 2. April.) Eine Anzahl Forstfrevler empfing heute ihre Strafe. — Sodann wurde ein Wirth, welcher aus dem Sandfang seines Hauses unreines Wasser in die Straßenrinne ausgeschöpft hatte, mit 6 Mark Geldstrafe belegt, denen im Nichtzahlungsfalle 2 Tage Haft zu substituieren sind. — 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft trifft die Frau eines hiesigen Maurers, welche ihr noch nicht 14 Jahre altes Kind ausgeschickt hat, um einen Besen zu verkaufen. — Ein Landwirth von hier wird von der Anklage, am 2. und 3. Februar bei Thauwetter seine bei der Dietsmühle belegenen Wiesen gedüngt zu haben, freigesprochen, da das neue Feld- und Forstpolizeigesetz dies nicht unter Strafe stellt, alle sonstigen einschlägigen Verordnungen durch §. 96 dieses Gesetzes aber ausdrücklich aufgehoben sind. — Ein Dienstmann, welcher sich als Fünfter (das ist nämlich bei den Dienstleuten eine eben so ominöse Ordnungszahl wie bei Tisch der Dreizehnte) an der Ecke der Saugasse und des Michaelsberges aufgestellt hatte, wird mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft bestraft. — Der Knecht eines hiesigen Weikers fuhr am 28. Januar durch die Sonnenbergerstraße hinter einer Frau her, die einen Korb Eier auf dem Kopfe trug. Die Frau, welche nicht recht wußte, ob sie rechts oder links ausweichen solle, gerieth in Angst, that dabei auf dem glatten Esse einen Fehltritt und stürzte mit ihren Eiern zu Boden. Sie hat nun gegen den Knecht Anzeige erhoben, weil er ihr nicht zugerufen habe. Der Angeklagte aber behauptet, diese Warnung sei völlig überflüssig gewesen, da er auf der anderen Straßenseite gefahren sei und ohne ihr Ausweichen bequem vorbeigekommen habe. Um hierüber Näheres festzustellen, wird der Termin verlegt. — Schließlich treffen einen Bädereffekten aus Unter-Schönmattenwaag im Obenwald wegen Bettelns 5 Tage Haft.

* (Post und Telegraphie.) Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß das Kaiserl. Telegraphenbureau vom 1. bis 30. April von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet ist. Das Kaiserl. Postamt ist an den Wochentagen vom 1. April bis einschließlich 30. September von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen dem Publikum geöffnet.

* (Prüfung.) Bei dem Abiturienten-Examen am Königl. Real-Gymnasium dahier haben sämmtliche acht Prüflinge bestanden. Zwei konnten von der mündlichen Examination dispensirt werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Antwärter No. 13) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Immobiliengeschäft.) Für die im Monat März freiwillig verkauften sechs Wohnhäuser sind 424,200 Mark erlöst worden.

* (Gegen die zu hohen Abgebote bei Submissionen.) Die Vertreter der Mainzer Geschäftsbranchen, vorzugsweise Bauhandwerker, haben in den letzten Tagen vielfach Versammlungen abgehalten, um einheitliche Tarife für alle ihre Arbeiten aufzustellen. Die dortigen Glasermeister haben eine solche Einigung bereits zu Stande gebracht, deren Resultat sich bereits bei der Vergebung städtischer Arbeiten zeigte, denn während beispielsweise bei den vorjährigen Submissionen die Arbeiten noch um 20-26 pCt. abgeboten wurden, betrug dieses Jahr das höchste Abgebot von denselben Meistern nur 2 und 3 pCt. Durch die einheitlichen Tariffäge bestreben die übrigen Bauhandwerker Ähnliches zu erreichen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Der Dachstein mit dem Gosaue“ von W. Th. Roden in Düsseldorf; 2) „Sommerlandschaft aus dem Innthal“ von G. Reichmann in Wiesbaden.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [Neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Inneres des Kölner Domes in seiner Vollendung“ von Professor Carl Emanuel Conrad in Düsseldorf und Gercon Pape in Düsseldorf; „Vis in den hellen Tag hinein“ von G. Hofelmann in Düsseldorf; „Im Klostergarten“ von M. Hedel in Dresden; Winterlandschaft von Feld in Berlin; Die Landesplage von A. Northen in Berlin; Genre-Bild (Porzellan) von Marie Merkel-Heine hier.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 10. April.) Dienstag den 5.: „Die Stumme von Portici“. Mittwoch den 6.: „Die weiße Dame“. Donnerstag den 7.: „Die Maler“. Freitag den 8.: „Der Witz“. Samstag den 9.: „Kriemhild“. Sonntag den 10.: „Haus Lonei“.

* (Künstler-Stipendien.) Am 1. October cr. kommen zwei Stipendien der Felix Mendelssohn-Bartholdy'schen Stiftung für befähigte und strebsame Musiker zur Verleihung. Jedes derselben beträgt 1500 Mark. Das eine ist für Componisten, das andere für ausübende Tonkünstler bestimmt. Die Verleihung erfolgt an Schüler der in Deutschland vom Staat subventionirten musikalischen Ausbildungs-Institute, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, der Religion und der Nationalität. Bewerber-sfähig ist nur Derjenige, welcher mindestens ein halbes Jahr Studien an einem der genannten Institute gemacht hat. Ausnahmeweise können

preussische Staatsangehörige, ohne daß sie diese Bedingungen erfüllen, ein Stipendium empfangen, wenn das Curatorium für die Verwaltung der Stipendien auf Grund eigener Prüfung ihrer Befähigung sie dazu für qualifiziert erachtet.

Aus dem Reiche.

* (Dementi.) Die dem „B. L.“ aus Hanau telegraphirte Meldung von der geplanten Verlobung des zweiten Sohnes des deutschen Kronprinzen Paars, des Prinzen Heinrich, mit einer Prinzessin von Ardek, eine Nachricht, die wir mit gebührender Reserve aufgenommen haben, wird heute von zuständiger Seite als unbegründet bezeichnet.

* (Fürst Bismarck) hat zu seinem Geburtstage (am 1. April), wie alljährlich, schon vom frühen Morgen an eine Anzahl Glückwunschkarten und Telegramme erhalten. Die Familie des Fürsten ist vollständig in Berlin versammelt und die Mitglieder derselben gratuliren ihrem Oberhaupt gemeinsam. Aus allen Theilen Deutschlands und aus dem Auslande tiefen Glückwünsche ein.

Vermischtes.

MS (Zum Jubiläum der Kartoffel.) „Franz Drake war ein braver Mann!“ singt das deutsche Volk mit Recht dem englischen Ritter zu Ehren, der zuerst die kostbare Knollenfrucht, das Brod der Armen und die vielgestaltigste Speise der Reichen, aus Amerika zu uns herüberbrachte. Ein kluger Mann muß er auch gewesen sein, um unter der unscheinbaren Gestalt der Kartoffel den ganzen Segen zu ahnen, den die Kultur dieses Gewächses seinem Vaterlande bringen könne. Für uns Nassauer ist es von besonderem Interesse, wann diese nützliche Pflanze zuerst in unser engeres Heimatland eingeführt worden, und welches die Schicksale der ersten Kartoffel in Nassau gewesen, wie es der um die nassauische Geschichte und Alterthumskunde so hoch verdiente Decan Vogel von Kirberg in seinem Nassauischen Taschenbuch auf das Jahr 1832 berichtet: „Der am 28. Mai 1821 als Professor der Arzneikunde in Herborn verstorbene Johannes Matthäus pflanzte die erste Kartoffel in Nassau, die er aus England erhalten hatte. Er betrachtete sie als Pflanze und stellte sie in einem großen Blumentopf zur Schau vor das Fenster. Als ein angesehener Bürger von Herborn seiner Tochter Hochzeit machte, erbat er sich die Blume dieser seltenen Pflanze zum Schmuck der Braut, und diese trug wirklich bei der Trauung vor dem Altare die Kartoffelblüthe stolz an der Brust, als eine kostbare Perle, die vor ihr noch keine Braut des Landes getragen. Der Nachfolger des Matthäus, Zacharias Rosenbach († 1838), erzählt diese Anekdote und fügt hinzu, daß zu seiner Zeit die Kartoffeln noch als eine sehr seltene Speise auf die Tische der Adligen kamen. Ob die edlen Nassauer auch, wie die Engländer, zuerst die sogenannten Kartoffelblätter in Butter gebaden und mit Zucker und Zimmt angerichtet haben, wird hierbei nicht erwähnt; gewiß ist aber, daß es noch lange dauerte, bis der rechte Gebrauch und Nutzen der amerikanischen Knollenfrucht allgemein bekannt wurde. Erst um 1730 fingen die Bauern des Westerwaldes an, sie in ihren Gärten zu pflanzen und als Sonntagskost zu genießen. Was wäre heute der Westerwälder Bauer ohne seine Kartoffel? Der Segen, welchen dieses unschätzbare Gewächs dem Lande gebracht, macht es gewiß der Ehre würdig, ebensowohl ein Jubiläum zu feiern, wie die Verühmtheit der Geschichte und Literatur; und wenn auch in diesem Jubelfest sich keine Braut mehr Kartoffelblüthen in ihren Myrthenkranz stecken wird, so dürfte es wohl eine angemessene Gedächtnisfeier sein, einen Preis auszusetzen für diejenige Frau, welcher es gelingen möchte, zu den vielen bereits bekannten noch ein neues, an Wohlgeschmack was möglich alle anderen übertreffendes Gericht aus Kartoffeln herzustellen, das sich zur allgemeinen Einführung eignen würde und nach der Preisvertheilung mit einem solennen Festessen eingeweiht werden könnte. Männer und Frauen, Alt und Jung, Mitglieder aller Parteien und aller Confessionen könnten sich zu solcher „Kartoffelfeier“ in schönster Harmonie vereinen und die Jubelfrucht so zu einem Symbol des allgemeinen Weltfriedens machen, von dem die Welt — ach! leider noch gar zu weit entfernt ist.“

— (Eine Gräberpyramide in London.) Es ist wohl sehr natürlich, daß in einer Stadt, in welcher jeden Tag im Durchschnitt 200 Personen sterben, es sehr oft an den nöthigen Räumen zur Beerdigung fehlt, daß darauf bezügliche neue Einrichtungen nur auf kürzere Zeit helfen und dann unter den verschiedenen Vorschlägen der anscheinend beste zur Ausführung kommt. Vor einiger Zeit veröffentlichte, wie wir seiner Zeit meldeten, ein Herr Wilson ein Project, welches in seiner Ausführung eine wahre Umwälzung in der bisher gebräuchlichen Bestattung der Todten hervorbringen und die Nachteile der bisherigen Bestattung auf längere Zeit entfernen würde, aber die Ausführung bietet so colossale Schwierigkeiten, daß selbst der Unternehmungsgeist der Engländer sich bis jetzt noch nicht daran wagte. Das Project besteht in einer Gräberpyramide, welche dem Bedürfnis der Weltstadt für mehrere Jahrhunderte angemessen, vollkommen hinreichenden Raum für etwa fünf Millionen Leichen gewähren soll! Die Grundfläche dieses neuen Weltwunders soll nicht mehr als 13 Ader betragen, die Höhe aber die doppelte des Thurmes der St. Paulskirche erreichen, was hinreichen würde, etwa eine Fläche von tausend Ader der bisherigen Kirchhöfe zu ersetzen. Quadersteine bedecken die Außenseite und vier Treppen führen nach dem Gipfel, der noch einen Obelisk mit einem Observatorium zu tragen hat. Den Eingang zu dieser Pyramide

bildet ein hohes egyptisches Portal; längs der Seiten laufen terrassenförmige Spaziergänge, in jeder Ecke erhebt sich ein Wachtthurm und ringsum steht eine Mauer, welche noch einige Ader Landes einschließt, zum Theil zur Aufnahme zierlicher Grabdenkmäler, zum Theil zur Errichtung der nöthigen Gebäude, einer Capelle, einer Registratur und den verschiedenen Wohnungen für Oberaufseher, Wächter, Geisliche, Küster und die zahlreichen Arbeiter bestimmt. Die Kosten sind auf 2½ Millionen Pfund angeschlagen und nach einer ungefähren Berechnung würde sich dabei in einem Zeitraum von 100 Jahren eine Ersparnis von ca. 13–14 Millionen Pfund ergeben. Der großartige Plan ist prachtwoll ausgeführt — bis jetzt noch auf dem Papier — und die Berechnungen sind höchst detaillirt.

— (Amerikanischer Bericht über Trichinosis.) Die Regierung der Vereinigten Staaten hat einen erschöpfenden Bericht über die Geschichte der Trichinen und Trichinosen, unterzeichnet von Dr. Glazier, vom Marine-Hospitaldienst, veröffentlicht. Das Schriftstück, welches zum großen Theile nach deutschen Quellen bearbeitet ist, ergibt, daß alle Thiere von Trichinen, die in allen Ländern gefunden werden, inficirt werden können. Gewöhnliches Fleisch macht sie indeß unschädlich; aber in Folge der deutschen Gewohnheit, Fleisch in rohem Zustande zu genießen, werden in Deutschland mehr Fälle von Trichinose gefunden als anderwärts. Dr. Glazier fügt hinzu, daß die Statistiker der amerikanischen medicinischen Institute, wo Sectionen vorgenommen werden, die Seltenheit dieser Krankheit in den Vereinigten Staaten constatiren.

— (Schatten Seite des Telephons.) Ein junges Ehepaar erfreut sich des ersten Elternstolzes. Um aber im Schlafe nicht fortwährend gestört zu sein, placirt es den kleinen Erdenbürger mit seiner Amme in ein etwas abseits gelegenes Zimmer, welches mit dem Schlafzimmer der jungen Eltern durch eine Fernspreckleitung verbunden ist. Aber o Schrecken, schon in der ersten Nacht ertönt das Geschrei des hoffnungsvollen Sprößlings, als ob derselbe direct im Bette der Eltern placirt sei. Man forschet am Morgen über die seltsame Erscheinung nach und es ergibt sich, daß die Amme in Unkenntniß der Einrichtung einer solchen Leitung dem Kinde das Mundstück als Spielzeug in die Hand gegeben hatte, um es zu beruhigen.

— (Beitrag zur Farbenlehre.) Knabe: „Was sind das für Beeren?“ — Botaniker: „Das sind Blaubeeren.“ — Knabe: „Aber die sehen ja roth aus.“ — Botaniker: „Ja, weil sie noch grün sind.“

— (Zwei haushälterische Eheleute) betrachten am Tage nach einer Abend-Gesellschaft den Rest ihrer Speisen. „Liebe Frau, diese Orange fängt an zu faulen,“ sagt der Hausherr. — „Ich werde sie der Gouvernante geben,“ erwidert die Frau. — Der Hausherr betrachtet noch einmal die Frucht und erwidert: „Na, so schlecht ist sie doch noch nicht.“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Main“ von Bremen und Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 1. April in New-York, Dampfer „Herrmann“ von Bremen am 1. April in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur acht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.



Malz-Extract und Malz-Extract-Caramellen, höchst wohlgeschmeckende Genußmittel, von L. H. Pletsch & Co., Breslau.*

Fabrik u. pharm. Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährte Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe, Bleichsucht u. dgl. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdienen ihre ausgezeichneten Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Husten darf deshalb ganz sorglos sein. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben in gross: Extract a Flasche 1,00, 1,75 und 2,50 Mark; Caramellen a Beutel 50 und 80 Pfg. in Wiesbaden bei August Engel, Launusstraße; in Biebrich bei A. Vigner, Hof-Apotheke. 89

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt zerhäut in Bohn- und Krankenzimmern die prächtige belebende Nichtenadellust, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pfg., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke. (No. 3106) 897

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Specialität

in

fertigen Costümes, Paletôts und Regen-Paletôts

für Mädchen

bis zu 14 Jahren,

in allen möglichen Stoffen und Façons,

empfehlte in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

115

Hemden nach Maass.

Grosses Lager

178

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

— Eigene —
Fabrikation.

Ad. Lange,

— Eigene —
Fabrikation.

16 Langgasse 16, Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft, 16 Langgasse 16.

Von den so beliebten und anerkannt vorzüglichen Qualitäten

reinwollener, schwarzer Cachemires

(nadelfertig)

habe wieder neue Sendungen erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

6688

Friedrich Kappus, Markt 7.

Corsetten

vorzüglicher Façon und in grösster Auswahl billigst bei

August Weygandt,

15 Langgasse 15.

6221

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei

1291

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

III. Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mark per Loos. Alleinige Haupt-Collecte

7193 **F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langgasse 20.**

Großer Möbel-Verkauf.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst reducirten Preisen zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager: Betten in grösster Auswahl, alle Arten Polster- und Kastenmöbel, von den feinsten Salon- bis zu den geringsten Küchen- und Mansardenmöbel u. s. w.

— Garantie für solide Arbeit 1 Jahr. —

Wilh. Schwenck,

3 Schützenhofstraße 3.

6291

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Nußarbeiten in und außer dem Hause.

Franz E. Maendlen,

Stiftstraße 21, Hinterhaus.

7547



Nähmaschinenlager von Mechaniker E. du Fais, Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspüler, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683

Karl Kögel,

Königl. Hof-Stuhlmacher, Mauergasse No. 8, 7032

empfiehlt sein Lager in Rohr- und Polsterstühlen, ächten Wiener Stühlen, die so beliebten Stockfesseln zu Fabrikpreisen, Rasirfessel, Comptoir- und Ladenstühle in Schwarz, Nuß- und Kirschbaumholz, acht amerikanische Holzstühle, die fast auf alle Stühle anzuwenden sind und ihrer Dauerhaftigkeit wegen überall zu empfehlen sind.

Reparaturen werden pünktlich besorgt.



J. Hohlwein, Selenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager selbstverfertiger Kochherde, neue verbesserte Construction mit Regulir-Einrichtung. 6546



7525

Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pflaspumpen hiermit wieder in empfehlende Erinnerung.

2724

Gg. Kissel, Römerberg 16.

Ein dreiarmer Gaslüfter von Goldbronze mit Flaschenzug für 50 Mk. zu verkaufen
Abelhaidestraße 41, 2 Treppen rechts. 7642

H. Matthes jr., Klaviermacher, Häufnergasse 3.

Ausgezeichnete Piano's aus renommirten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietthen.

Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

5288

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietthen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Piano's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Das

Pfandleih-Geschäft M. Niederreiter

befindet sich von heute ab:

7253

Wellrichstraße 21 im 1. Stock.

Stiftstraße 21 im Seitenbau ist ein noch gut erhaltenes Sopha billig zu verkaufen. 7418



Kaffee-Specialität

von

Wittwe Hassan.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich — dem vielseitigen Wunsche meiner verehrten Abnehmer Wiesbadens entgegenzukommen — am 1. April cr. eine Niederlage meiner sehr beliebten **gebrannten Kaffeesorten** zum Preise von

Mk. 1.60, Mk. 1.80 und Mk. 2.— per $\frac{1}{2}$ Kilo netto
bei den Herren **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34,

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51,

errichtet habe. Indem ich freundlichst zu einem Versuch meiner Kaffee's einlade, zeichne ich

Achtungsvoll

Wittwe Hassan, Frankfurt a. M.

7612

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189



Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison
empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher **Garten- und Feldgeräth-**
schaften in deutscher sowohl als acht amerikanischer Waare zu den billigsten
Preisen unter Garantie.

5612

Louis Zintgraff, vormals **Jr. Ruauer**,
13 Rengasse 13, Wiesbaden.

Möbel-Fabrik und Spiegel-Lager

von

Johannisstraße 12 & 14, **Martin Jourdan**, Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche. **Mainz.** gegenüber der evangel. Kirche.

Größtes Lager Holz- und Polster-Möbel, vollständiger Betten, Spiegel
einfachster bis reichster Ausführung.

Billigste Preise.

Garantie für Güte.

4637

Bei größeren Aufträgen freie Lieferung und Aufstellung.

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

Die zur Beschaffung der Latrinen-Entleerungsgeräte gezeichneten Beträge können von jetzt ab täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Vorstandsmitgliede Herrn

Henrich, Karlstraße 7, Parterre,
eingezahlt und die **Antheilscheine** in Empfang genommen werden.
Der Vorstand. 261

Möbel, nußbaum-polirte, als: Schreib-Bureau, Buffet, Kleider-, Spiegel- und Porzellanschrant, franz. Bettstellen, Kommode mit Aufsatz, Waschkommode, Oual-, Nacht- und Krankentische u. s. w., unter Garantie zu realen Preisen zu verkaufen bei Schreiner **Ant. Müller**, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße. 4962

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Herrschaften und Herren Tapezieren zur gefälligen Nachricht, daß sich von heute ab mein Posamentier-Geschäft **45 Kirchgasse 45** befindet und bemerke gleichzeitig, daß ich nach wie vor sämtliche Kurzwaaren-Artikel weiter führen werde und bitte, daß mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
Achtungsvoll
7583 **Franz Simons**, Posamentierer.

Avis für Damen.

Im Aufertigen aller feineren **Putz- und Modearbeiten** empfiehlt sich (auf Wunsch auch außer dem Hause)
Frau Mathilde Brühl, Modistin,
6028 Schillerplatz 4, im Hause des Herrn Dr. Schend.

J. HERTZ.

Schwarze Cachmires, nadelfertig,

in grösster Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

3378

Jean Martin.

Schützenhofstrasse 1,

Schützenhofstrasse 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager fertiger-

Frühjahrs-Paletots in den modernsten Stoffen und Façons,

Jaquet-Anzüge

Gehrock-Anzüge

Sac-Anzüge

} in grösster Auswahl und den neuesten Dessins,

Hosen, Westen, Sac's, Jaquets, Joppen, Schlafröcke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen, für Herren und Knaben jeden Alters passend,

Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten.

6571

Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co., New-York,

erste und grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

2155

oder mehr als 1400 Stück für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hilfsapparate, mit denen die Original-Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weshalb ich besonders darauf aufmerksam mache.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und
Faconniren angenommen und gut be-
sorgt bei
5577 **Geschw. Pott, Modes,**
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Das Strohhutwaschen

und Umändern hat begonnen.

6542

G. Bonteller, Marktstrasse 13.

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

Dr. C. Platzer,

pract. Arzt.

Spezialfächer: Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9½ Uhr, Nachmittags von 2½—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise! 5798



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel, Agent in Wiesbaden,
20 Langgasse 20. 5520

Institut für Elektrotherapie

(angewandte Heilelektrizität für Nervenleiden)

Kaiserstrasse 25, Frankfurt a. M.

337 (a. Cto. 231/II.) **Hofrath Dr. Stein.**



Alle Reparaturen an Uhren jeder Art werden schnell, billig und solid unter Garantie angefertigt von

Wilh. Hofmann,
Uhrmacher,

6966 Mauergasse 8, Vorderhaus.

Kunst-Färberei und Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Färbung und Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse No. 12. 7224

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Verbindung** per Quadratmeter 11 Mk., desgleichen auf **prima Leinwand** per Quadratmeter 7 Mk., liefert in solidester Ausführung unter Garantie

2054

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

Grabgeländer

von Schmiedeeisen und Guß werden billigst angefertigt bei

6559

Chr. Pimper, Nicolassstrasse 17.

Ein ¼ Jahr alter **Wops**, männlich, Pracht-Exemplar, ist billig zu verkaufen Röderstrasse 23, 3 St. h., rechts. 7359

Alte Metalle in Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei etc. werden in Baar auch an Zahlungsstatt angenommen.

18 Kirchgasse, Kirchgasse 18,
Guß-, Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung

en gros & en détail

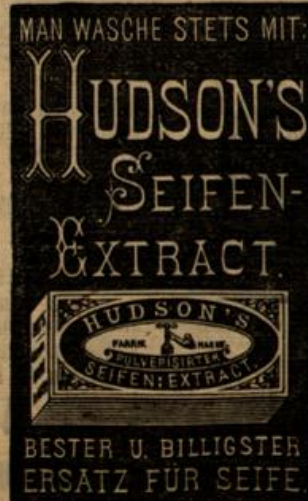
Abraham Stein

unterhält stets ein großes Lager in **Stabeisen, Achsen, Blech, Zink, Bandeisen, Stahl, Sprungfedern, Drahtstiften** u. s. w., **Ofen, Herden, Canalrahmen, Rosten, Dachfenstern** u. s. w., **Haus-, Küchen-, Acker-, Handwerksgeräthschaften**, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und ist im Stande, durch die Verbindung der renommirtesten Fabrikanten jeder Zeit sowohl in gebiegener Waare als selbst der neuesten Facons die billigsten Preise zu notiren.

Preislisten stehen jeder Zeit gerne zu Diensten. 253



Niederlage bei den Herren: **A. Cratz, Langgasse 29, F. Strasburger, Kirchgasse 12, Wilh. Simon, gr. Burgstrasse 8, A. Schirg, Schillerplatz 2, Theodor Rumpf, Webergasse 40, und Friedrich Keil in Diebrich.** 7223



311

Rohhaar-, Seegras- und Stroh-Matrasen sehr billig zu verk. bei **Christ. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 5214

Ein **Wieggerwagen** mit Verdeck zu verkaufen Schwalbacherstrasse 9. 7490

1 Fahnenstange, 1 Gartenzaun zu verk. Blumenstr. 15.

(H. 42340.)

Baugegenstände jeder Art werden zum Unter-
liegen sowohl mit als ohne Probe unter Ga-
rantie geliefert und pünktlich angesetzt.

Buschenthal's Fleischextract
aus Montevideo in Südamerika. 336
Prämiirt mit ersten Preisen.
Preiswürdig wie kein anderes. Echt nach
v. Liebig. (No. 15467)
Zu haben in Delicatessen-, Droguen-, Colonialw.-Handl., Apotheken etc.
Haupt-Depot bei A. Seyberth in Wiesbaden.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.80 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gedr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

FABRIK: FRANKFURT a. M.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Neu! Brillant!

Gierfarben (giftfrei)

in 9 lebendigen Farbentönen, in Packeten à 5 und 10 Pf., Gold und Silber à 20 Pf., in eleganten Cartons (4 Farben enthaltend) à 25 Pf., empfehlen

Dahlem & Schild, Droguerie, 3 Langgasse 3.

NB. Man beachte genau die Schutzmarke, welche auf jedem Packetchen in verschlungenen Buchstaben eine Krone trägt. — Alle anderen Farben sind höchst mangelhaft nachgemacht und das Publikum ist getäuscht! 6861

Eine schwarze Salon-Einrichtung, Medaillon-Garnitur, mit olivenfarbiger Seide bezogen, zwei fein gestochene Verticows, sowie ein Tisch zu verkaufen 20 Nerostraße 20. 7221

Farzer Kanarienvogel billig zu verk. Dirschgraben 9. 3159

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.
Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch-Extracte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ächtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme Personen;

dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen;

dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser extrahiert wird, als der Leberthran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind in allen Apotheken zu haben. 252

Keine Zahnschmerzen mehr!**1000 Mark**

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Breslau, Schuhbrücke 36.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei den Herren **Fr. Blank**, Bahnhofstrasse, und **A. Cratz**, Langgasse 29. 111

Seifen etc.:

Beste weiße Kernseife per Pfd. 40 Pfg.,	
" hellgelbe "	38 "
" dunkelgelbe "	36 "
" blau marmorirte "	30 "
" Delfseife "	26 "

bei Mehr-
abnahme
billiger,

Soda, Waschpulver, Bleichsoda, Blaufärgeln, Prinzessblau etc. billigt bei

6887 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

5281 **Getragene Herren- und Damenkleider kauft Harzheim, Wehnergasse 20.**

Rheinstraße 36, 1 Stiege h., ist eine fast neue, nußbaumene Kommode billig zu verkaufen. 7497

Betten und Kanapés billig zu verkaufen bei 3149 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.**

Ein sehr schöner, fast neuer **Reisepelz** zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Vollmar, Taunusstraße 23.** 1616

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Färberei und Reinigung

von Herren- & Damen-Gewändern, Zimmer- & Dekorationsstoffen.

Agentur für:
WIESBADEN: 7297
Aug. Weygandt, Langgasse 15.

Goldene Staats-Medaille
LONDON 1862.
BERLIN 1879.
Für gewerbliche Leistungen.
PARIS 1867.

1873. **WIEN.**
1876. **PHILADELPHIA.**

Silberne Preis-Medaille **MÜNCHEN 1876** Kunstgewerbe-Ausstellung.

Verschollen.

Novelle von B. v. B.

(Schluß.)

Was war aus ihnen geworden? Roberten ihre Gebeine wirklich in einer unergründlichen Felschlucht, wie die Leute meinten, nur dem Geier auffindbar, der in den Klüften freist, und dem friehenden Gethier, das lichtscheu zwischen Steinrämmern nistet? Sollte dies düstere Räthsel nie gelöst, der Schleier nie von einem Geheimnisse aufgehoben werden, welches schon so Manchen bewegt und verwirrt hatte und nun auch meine Gedanken in einer Weise in Anspruch nahm, daß unser gastfreundlicher Wirth mich besorgt nach dem Grunde meiner üblen Laune fragte.

„Ich bin nicht eigentlich verstimmt,“ gab ich, aus meinen Träumereien erwachend, zur Antwort, „aber ich kann eine Geschichte gar nicht aus dem Kopfe bringen, an welche mich heute verschiedene Umstände gemahnt und die sich hier in der Gegend zugetragen haben soll.“ Und nun erzählte ich von den Schicksalen der schönen Wittwe und des Führers Sepp Alles, was ich wußte und was sich die Leute darüber mittheilten. Dem alten Bauern war die Sache nicht neu; er hatte die Gesellschaft vor seinem Hause sitzen sehen und sich insbesondere das Bild der jungen Frau, wie er sagte, tief genug eingepägt, um sie noch heute wieder zu erkennen; auch sei er mit ausgezogen, nach den Verschwundenen zu suchen, doch wären alle Nachforschungen, die man selbst nach der Abreise des Commerzienrathes bis in den Winter hinein fortgesetzt hätte, ohne Resultat geblieben.

„Ja, es war eine kurose Geschichte,“ schloß der Bauer endlich seine Erzählung, „und ich weiß bis heute noch nicht, was ich davon halten soll. Denn was die Leute sagen, ist nur Gerede, in unseren Bergen geht so leicht Keiner verloren!“

„Aber nach Allem, was ich über den Vorfall gehört habe, ist eine andere Annahme doch kaum zulässig.“

„Warum nicht? Ich behaupte, die Beiden sind gar nicht verunglückt.“

„Nicht verunglückt?! Was soll denn um des Himmels willen aus ihnen geworden sein?“

„Weiß ich nicht! Aber soviel ist sicher: Den Sepp hab' ich gekannt; ein zuverlässigerer Führer war auf zehn Meilen in der Runde nicht aufzutreiben. Wer mit dem eine Partie gemacht hat, der ist nicht abgestürzt, mögen auch die Leute' dawider reden, was sie wollen.“

Meine Begleiter hatten sich während dieses Gespräches völlig schweigsam verhalten und sich nur ab und zu einen vielsagenden Blick zugeworfen, mitunter auch verstohlen gelächelt und heimliche Schalkszeichen unter einander ausgetauscht, wodurch ich in meinem Urtheil über die Leute bedeutend wankend geworden war. Wenn ihnen auch die Verschollenen fern gestanden hatten, so verrieth es doch eine unverzeihliche Herzenshärte, fremdem Unglücke gegenüber gar so gleichgültig zu bleiben. Indes sollte ich noch in höherem Maße irre an ihnen werden, denn kaum hatte der Bauer geendet, so brachen die Beiden in ein ausgelassenes schallendes Gelächter aus. Der Mann wollte sprechen, aber die Rede versagte ihm, und erst, nachdem er wohl minutenlang mit der immer wieder hervorbrechenden Lachlust gekämpft hatte, konnte er zu Worte kommen. „Ganz recht!“ rief er im Dialect der Gegend, dem Bauer zugewandt, der ihn mit großen verwunderten Augen anstarrte, „der Sepp läßt Keinen verunglücken und eine junge schöne Frau am wenigsten. Schau' mich nur an! Kennst mich denn gar nicht mehr?“

„Ich meine wohl, aber . . .“

„Hast also den Sepp ganz vergessen?“

„Den Sepp? Alle guten Geister . . . Aber es ist ja wahr und wahrhaftig! Es ist der Sepp!“

Es dauerte eine geraume Weile, bis ich mich einigermaßen fassen und nun auch meinerseits dem so lange Verschollenen zu seiner Auferstehung von den Todten Glück zu wünschen vermochte.

„Was aber,“ fügte ich nicht ohne einige Verlegenheit hinzu, „denn ich ahnte wohl, was kommen würde, — was ist aus der jungen Wittve geworden?“

„Nun, da sitzt sie ja, seit fünfzehn Jahren mein eigen! Die Sache war schon lange zwischen uns verabredet; weil Rosi aber unnützen Vorwürfen und Widerreden von Seite ihrer Verwandten aus dem Wege gehen wollte, so hielten wir sie geheim, bis nichts mehr daran zu ändern war. Hätte damals Ihr Vetter nur ein Wischen mehr Acht gegeben, so würde er uns bemerkt haben, als wir auf dem Rückwege an ihm vorüberfuhren. Denn wir hatten uns schon vorher einen Wagen bestellt, der auf der Landstraße wartete und uns direct über die Grenze und nach meinem Heimathsort brachte, wo am nächsten Tage bereits die Trauung stattfand. — Und nun sagen Sie, hatte Ihr Vetter unrecht? Ist meine Rosi nicht noch immer eine schöne Frau?“

„Gewiß,“ gab ich mechanisch zurück; meine Gedanken waren mit der Vergangenheit beschäftigt. — — —

An demselben Tage war im Leuthause in Berchtesgaden ein großes Fest; eine lustige Malergesellschaft, die im Laufe des Nachmittags eingelehrt, feierte das Wiedersehen eines längst verlorenen, längst zu den Todten gezählten Menschenpaares. Mitten aus dem Jubel heraus telegraphirte ich meinem Vetter, ihm Kunde von dem freudigen Ereigniß gebend, welches auch ihn so nahe anging. Schon wenige Stunden später traf die Rückantwort ein:

„Ich trinke auf das Wohl der Wiedergefundenen. Glück ihnen und Heil! Auch ich habe mich jetzt wiedergefunden und ein anderer Mensch werde ich zurückkehren in die Heimath. Gruß den alten Collegen, die ich einlade zu einem neuen Künstlerbunde.“

„Es soll gelten!“ rief Max, als ich die Depesche verlesen hatte. „Wir wollen den Bund erneuern und befestigen, die ersten Ehrenmitglieder aber, welche wir ernennen, sollen Freund Sepp und seine liebenswürdige Gemahlin sein!“

Räthsel.

Die Erste für den, der hoch hinaus will,
Der höher hinauf als das höchste Haus will;
Die Zweite für den, der fleißig sein will;
Das Ganze für den, der tief hinein will.

Auflösung des Räthfels in No. 78: Die, der Raper.

Gebrüder Ullmann,

Schuh-Manufactur,

34 Langgasse 34,

Wiesbaden,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum „Goldenen Brunnen“.

Durch günstigen Einkauf einer großen Parthie

Herrn-, Damen- & Kinderstiefel

ist es uns möglich, dem verehrlichen Publikum eine gute Gelegenheit zu bieten, Ihren Bedarf in Schuhwaaren staunend billig bei uns zu decken, und lassen nachstehend als Beweis über einige Artikel Preis-Liste folgen.

Preis-Liste:

Damenzugstiefel	in prima Seehund- und Chevreau-Leder mit Pariser Absätzen,	früherer Preis Mark 12 und 14 jetzt „ 9 „ 10
„	in Kidleder mit Pariser Absätzen,	früherer Preis Mark 11 jetzt „ 7 „ 8
„	Chagrineder,	früherer Preis Mark 8.50 jetzt „ 6.50

Damenzug- und Knopfstiefel	in Lasting mit deutschen und Pariser Absätzen,	früherer Preis Mark 7 und 9 jetzt „ 3.75, 5 und 7
----------------------------	--	--

Damen-Promenadeschuhe	in allen Sorten Leder, neueste Façon, Molière und Spangen,	früherer Mark 8, 10 und 12, jetzt „ 5, 7 und 9.
-----------------------	--	--

Kinder- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel mit Absatz	von Mk. 2.— an.
Herrn-Zug- und Schaftenstiefel	„ „ 6.50 „

Besonders machen auf eine große Parthie

Confirmandenstiefel

für Mädchen und Knaben aufmerksam, die wir ebenfalls zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 4. April Vormittags 9 Uhr läßt Herr Carl Buchner in seinem Hause, Friedrichstraße 40, eine große Parthie Bau- und Brennholz, Thüren, Jalousieläden, ein eisernes Reservoir (9 Cubikmeter Inhalt), eine große Parthie altes Eisen und Guß gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt 4737
50 Webergasse 50.

Schwarze Cachemires

in reiner Wolle

7387

empfiehlt billigt

Michael Baer, Markt.

Havana-Cigarren

per 100 Stück 9 Mark

und höher empfiehlt in grosser Auswahl

6565

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Gasthaus zum „Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

15144

Johann Zäuner.

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
 sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Bräuhaus. 2646

Wirthschafts-Eröffnung
 zum goldenen Roß in Frauenstein.
Frankfurter Lagerbier
 von **Gross & Oberländer**, „Brauerei Schwager“.
 Vorzügliche Speisen und reine Weine.
 Zahlreichem Besuche entgegengehend, zeichnet hochachtend

W. Klepper.
 7647

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft Römerberg 24** übernommen habe und halte ein vorzügliches **Glas Lagerbier** aus der Brauerei von **H. A. Bender** bestens empfohlen.
 Hochachtend
Gustav Schnädter.
 7623

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen eine **Wirthschaft Adlerstraße 31** eröffnet habe und halte ein vorzügliches **Glas Lagerbier** bestens empfohlen.
 Achtungsvoll **Ph. Rücker.**
 7692



Durch Gegenwärtiges die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen meine **Fisch-Handlung** von der Herrnmühlgasse No. 6 nach der **Marktstraße No. 12** (zum grünen Baum) verlegt habe.

Ich empfehle sehr schönen **Salmon** im Ausschnitt 2 Mk., im Ganzen etwas billiger, sowie lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Zander**, **Aale**, **Turbot**, **Schollen**, **Cablau** im Ausschnitt 60 Pfg., sowie sehr schöne, frische, große **Schellfische** per Pfd. 35 und 30 Pfg.

7730

Krentzlin.**Frische****Egmonder Schellfische**eingetroffen bei
7745**J. C. Kelper, 44 Kirchgasse 44.**

Schöne und gesunde Maronen
 sind noch zu haben bei **G. Mattio, Goldgasse 5.** 7720

Guten Mittagstisch zu 45 Pfg.,

Abendessen von 25 Pfg. an

in der Wirthschaft zum „Anker“, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg. 6368

Gänzlicher Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen **Spezerei- und Kurzwaaren** zu und unter dem Einkaufspreis.

5075

Ph. Rücker, Adlerstraße 31.**Auf Pesach**

empfehle mein Lager in **Colonialwaaren**, Dürrobst, Essig, Branntwein, Bliqueuren, Confect u. in vorzüglichster Qualität unter billigster Berechnung.

94

(D. F. 10690.)

Leo Haas in Mainz,

Beßelsasse No. 6 neu.

Prima Holländer Häringe

per Stück 6 Pfg. empfiehlt

7581

Chr. W. Bender,

Ecke der Wellritz- und Helenenstraße.

Kartoffeln,

sehr mehlsreich, per Malter 4 Mk. bei

7690

Th. Schweisguth, Feldstraße 21.**Geschäfts-Verlegung.**

Meine **Bau- und Herbschlosserei** befindet sich von heute an nicht mehr Dohheimerstraße 17, sondern in **meinem neu erbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwalbacherstraße**. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend, bitte, auch dasselbe in meinem neuen Lokal mir zu Theil werden zu lassen.
 Achtungsvoll
G. Steiger, Schlossermeister.
 7627

Wohnungs-Wechsel.

Ich habe meine Wohnung von Lehrstraße 33 nach **Nerostraße 11** verlegt.
 Achtungsvoll

7677

G. Scheid, Schuhmachermeister.**Hand-Verkauf.**

Heute und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags werden im Saale **Nerostraße 11** folgende Möbel, Betten u. aus freier Hand verkauft:

2 Garnituren, verschiedene Sopha's, Büffet, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Ausziehtisch, ovale, edige und Zulegtische, Secretär, Cylinderbureau, feine nußb. und tannene Betten, Kommoden, Console, Stühle, Verticow, Spiegel, Bilder u.

Die Möbel befinden sich in gutem Zustande und werden zu jedem nur annähernd annehmbaren Preise verkauft.

7655

H. Markloff.**I^{ma} Tapezirerstärke, beste Waare,**

per Pfund 23 Pfennig.

5974

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Einige elegante **Spiegel** (neu) werden außergewöhnlich billig abgegeben, sowie alle Arten Rahmen angefertigt. Bilder eingerahmt und alte Rahmen neu vergoldet bei **P. Piroth**, Bergolder, Marktstraße 13, 2 St. 7719

Gardinen zum Waschen und Plätten werden angenommen und schön und billig besorgt Herrngartenstraße 12, St. 6619

Es werden noch einige Damen zum Frisiren in und außer dem Hause angenommen. Näheres bei

B. Spiesberger, Goldgasse 2.

Auch werden daselbst alle Haararbeiten auf das Billigste angefertigt. 7686

Zur Beachtung!

Meinen am 1. April d. J. stattfindenden **Umzug** in mein Haus

7 Michelsberg 7

zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, bis zu obigem Zeitpunkte meine an Lager habenden **Nähmaschinen** zu bedeutend ermäßigten Preisen und unter **conlauntesten** Bedingungen dem Verkauf auszusetzen.

So offerire:

Verbesserte deutsche Singer-Maschinen, beste Nähmaschine für Hausgebrauch und Näherinnen mit automatischem Spannapparat, Nadauslösung, Rollgestell, Selbstspüler und Stopfapparat, 10 pCt. unter dem bisherigen Verkaufspreis.

„Titania“, größte Singer-Maschine für Schneider mit geschlossenem Transporteur Mk. 125.

Amerikanische Singer-Maschinen von G. Reiblinger 79.

Pfaff-Maschinen 74.

Original Howe für Schuhmacher 100.

Hohe Säulen-Maschinen f. Schuhmacher (Mansfeld) 160.

Doppelt-Elastic-Cylinder-Maschinen für Schuhmacher 150.

Cylinder-Elastic-Maschinen für Schuhmacher 130.

Verschiedene Sorten der besten Doppeltsteppstich-Maschinen Mk. 40, 50 und 60.

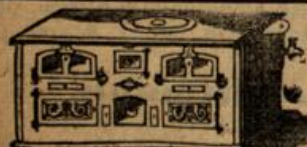
Mehrere sehr gute, gebrauchte Maschinen für Schneider und Familien zu Mk. 20 und 30.

Maschinen-Nadeln, Garn, Seide und Gel.

Garantie für jede Maschine. Conlaunteste Bedingungen.

Fr. Becker, Mechaniker,

32 Langgasse 32. 5879



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6882

Wolle wird geschlumpft u. **Decken** gesteppt Steing. 13 5975

Ein wenig gebrauchter **Confirmanten-Anzug** für 25 Mk. zu verkaufen Webergasse 39 bei L. Strad. 7626

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. Steing. 9, Bldh.

Eine **Theke**, 7' lang, billig zu verkaufen Goldgasse 1. 7641

Buchs zu haben im „Reichsapfel“ zu Schiernein. 7678

Ankündigung, ausgezeichnet, liefert farrenweise die Rath'sche Milchcur-Anstalt. 7628

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe** empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Altstaetter Sohn,

Webergasse 14. 5157

Tapeten.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufen wir unser Lager in **Tapeten** und **Bordüren** zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Holz-Cement-Dächer

328

des Erfinders **Carl Samuel Haessler**, oftmals prämiirt und patentirt, werden ausgeführt, sowie Material zu solchen abgegeben von

(M.-No. 2178)

C. F. Beer in Eupen,

General-Agent der Firma **Carl Samuel Haessler** in Hirschberg.

Vertreter, sowie Lager befinden sich in allen größeren Städten.

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlache** in diversen Farben, sofort trocknend, **Leinölfirnis** (gelocht Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Stahlsphäre** zum Reinigen der Parquetböden, **Parquetbodenwische**, geruchlos und rasch trocknend, **Pinself** in allen Sorten

empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von 5334

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Deifarben, Fußbodenlache, Firnisse,

Bodenwischen, Pinsel u.

empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29. 6447**

I^a Portland-Cement,

Binger Kalk, gemahlen,

empfiehlt **August Koch, Mühlgasse 4. 351**

Borde, Diele, Latten, Sparren

in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschäal-Latten**, **zöllige lantige Latten** und **Lücherrohre** — **Eichen-** und **Buchen-Diele** — **Rosen- und Baumspähle** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7173

Langgasse
No. 44.**A. Opitz,**Langgasse
No. 44.**Damenmäntel.**

6509

*Anfertigung nach Maass.***Frühjahrs-Jaquets und Umhänge.****Feste Preise!****Feste Preise!****Bei Anzeigen**

wie Geschäfts-, Grundstücks-An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten und Gesuchen, sowie in den sonstigen vielen Fällen, wo Inserenten Bedenken tragen, ihren Namen in den Zeitungen zu nennen, nehmen Offerten von Reflectanten an ihrer Stelle wir entgegen und stellen ihnen solche am Tage des Eingangs uneröffnet zu. — Auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen ertheilen wir Rath bei Abfassung von Anzeigen und der Wahl geeigneter Blätter. — **Verschwiegenheit streng** beobachtet.

HAASENSTEIN & VOGLER,Annoncen-Expedition, 312
Frankfurt a. M., Karlsruhe, Stuttgart, München u. a. O.

Meine Wohnung ist verändert nach Rheinstraße 13;
meine Sprechstunde für das Sommersemester von 8—9 und
von 12—1; für Kinder und Damen von 3—4 Uhr.

Biesbaden, den 31. März 1881.

7513

Dr. med. Kranz.**Dr. Thilenius,** homöop. Arzt, Sprechstunden von
8—4 Uhr Emierstraße 13. 14639**Fröbel'scher Kindergarten.**

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Lokale
der Anstalt **Abelhaidestraße 7.**

7699

Paula Hancke.**Für Damen!**

5684

Es werden zu jeder Zeit Damen angenommen zum Unterricht
im **Alumessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
und Kindergarderobe.** Auf Wunsch wird der Unterricht
bei den Damen im Hause gegeben. Es kann nach **Klemm'scher
Methode** oder nach der seit **10 Jahren** gelehrteten
unterrichtet werden. Auch werden Damen- und Kinderkleider
in kürzester Zeit geschmackvoll und modern angefertigt, sowie zuge-
schnitten u. eingerichtet. Frau **Mendant Meyer.** Schillerplatz 3.

**Gold-, Politur-, geschnitzte und
verzierte Leisten**

zum Einrahmen von Bildern,

Ovalrahmen in jeder Größe,sowie das Einrahmen von **Bildern und Braut-
kränzen** empfiehlt zu den billigsten Preisen7541 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.****Einen Posten vorzüglichen
Hemden=Madapolam**

per Meter 40 und 50 Pf.

1542

Michael Baer, Markt.**Ein Posten Corsetts**für Damen von . . . **Mt. 1.—** an,
für Kinder von . . . **— .75****leinen Brust-Einsätze**

für Herren-Hemden,

glatte, gestickte und mit Schnurfalten, empfiehlt in großer
Auswahl zu **ungewöhnlich billigen Preisen**

129

C. Warlies, Langgasse 35.**Zur gef. Beachtung.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den
Allein-Verkauf meiner überall so sehr beliebten Fabrikate
für Biesbaden und Umgegend

Herrn J. Bergmann, 22 Langgasse 22,übertragen habe und bitte ich ein verehrliches Publikum, sich
gef. von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waare zu
überzeugen.**Carl Herm. Littmann,**Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Réunion“
in **Dresden.**

NB. Für Wiederverkäufer En gros-Preise.

5898

Holländer Cigarrenim Preise von 5 bis 10 Pfg. empfiehlt in besten Qualitäten
6564**Wilhelm Becker, Langgasse 33.****Amerikanische Tabake & Cigaretten**

empfiehlt in reichster Auswahl

7603

A. F. Knefel, Langgasse 45.**Um Irrthümer**

zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß ich nach wie vor
meine **Buchbinderei** in der **Ellenbogengasse No. 11**
betreibe. **W. Christfreund senior.** 7487

Conservirung von Pelzwaaren und allen Winterkleidern

gegen Motten- und Feuersgefahr.

Extra dazu hergerichtete Gewölbe.

44 Langgasse, **A. Opitz,** Langgasse 44,
Hof-Kürschner.

6508

Eine Parthie von

200 Dutzend dreiknöpfigen Glacé-Handschuhen

in **prima Qualität**, die für Export fabrizirt und nicht zur Zeit fertig geworden ist, wird, um **schnell damit zu räumen**, anstatt à **Mk. 2.75**, zu **Mk. 1.75** per Paar heute und nur folgende 8 Tage **vollständig ausverkauft**.

R. Reinglass, neue Colonnade 18.

7427

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.

Heute Sonntag findet in obiger Anstalt in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge (von Morgens 8 Uhr an) ein Freihand-Wettzeichnen und in der Fachzeichenschule, Oranienstraße 5, die Prüfung statt, wozu die Meister und Eltern der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

262

Ch. Gaab.

Wiesbadener Musikverein.

Heute Sonntag den 3. April Abends 8 Uhr:
Letztes Winter-Concert.

Solisten-Abend und erstes Auftreten eines Gesang-Doppel-Quartetts des Vereins unter Leitung des kgl. Kammermusikers Herrn C. Hch. Meister im Saalbau Nerothal. Mitglieder frei. Nach Schluß des Concertes wird den verehrten Gästen eine angenehme Ueberraschung bereitet werden.

Wegen guter Getränke, Bier, Wein etc. ist mit dem Wirth das Nöthige verabredet.

7625

Der Vorstand.

Aufforderung.

Etwaige Forderungen an den von hier nach Berlin verzogenen Herrn Rechnungs Rath **Hartwig** wolle man innerhalb acht Tagen **Tannusstraße 49, Parterre**, geltend machen. Wiesbaden, den 2. April 1881.

7728

Weber- ! Waagen! Weber-
gasse 42. gasse 42.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Säulenwaagen, ganz in Messing, für Metzger und Kaufleute, Schnellwaagen, Briefwaagen etc. empfehle in solider, selbstgefertigter Arbeit unter Garantie. — Alle Reparaturen gründlich. —

6525

Heinr. Richtmann, Waagenfabrikant.

¹⁰/₄ breite Bwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.

5881

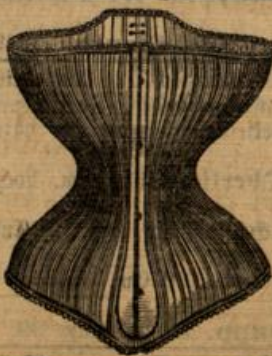
Gute, solide Stickerien in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

4234

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Zurückgesetzte Strohhüte

für Damen und Kinder
Josef Roth,
bei
7207 Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.



Große Auswahl
in acht

**Pariser
Corsetten.**

Julius Heymann,

32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Ablen“. 5068

Ein gebrauchter Flügel ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Centrafener-Gewehr billig zu verl. Adolphsallee 2. 7318

Achtung!

Durch Vergrößerung meiner Bleiche **Hochstraße 5** wird noch stets Wäsche angenommen und bitte die geehrten Herrschaften um geneigten Zuspruch. Für ein Herrenhemd berechne 16 Pfg., für ein Damenhemd 8 Pfg., Handtücher à 4 Pfg., Servietten à 4 Pfg., Tisch- und Betttücher à 10 Pfg., Taschentücher à 3 Pfg. Schnelle, sowie reelle Bedienung wird zugesichert.
Hochachtungsvoll
5236 **Karoline Wind.**

Auf meiner Bleiche im **Nerenthal** kann von jetzt ab gebleicht werden; auf Wunsch wird die Wäsche im Hause abgeholt. Wäsche für **Hotels** und **Private** zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen, gut und billig besorgt.

Wasch- und Bleich-Anstalt
7419 von **H. Kilb**, Stiftstraße 21.

Das bisher von Herrn **Felix Braidt** geführte

Depôt von Fabrik-Abfall-Holz

ist mit dem Heutigen an mich übergegangen, und halte ich mich in diesem, als auch in meinem bisher betriebenen **Kohlen-**geschäft bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. April 1881.

A. Brunn, Holz- und Kohlenhandlung,
41 **Adelheidsstraße 41.**

Auf Obiges Bezug nehmend, ersuche höflichst, das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.
F. Braidt. 7705

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
5303 **Friedrichstraße 28.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen.

Ia Ofenkohlen, 40 % Stüde, 16 Mt.,
Ia Stüdkohlen 19 Mt. 50 Pfg.,
Ia Rußkohlen, gewaschene und steinfreie, 19 Mt. 50 Pfg.,
Ia magere ditto für amerikanische Oefen u. 21 Mt. 50 Pfg.
per Fuhre von 20 Centner über die Stadtwage franco Haus
Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.
Biebrich, 1. April 1881. **Jos. Clouth.** 5249

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit,
nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervor-
sätzen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu
gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch,
277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst Oberlicht, 325 Cm. hoch, 128 Cm.
breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit,
sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp**, Launusstraße 39.

Schöner, gelber Hepler Gartenfies

ist zu haben bei
7043

Aug. Momberger,
Moritzstraße 7.

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**,
Wilhelmstraße 40. 997

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 2032
Ein mittelgroßes, rentables Haus mit Garten und lau-
fendem Wasser zu verkaufen. Näh. Exped. 7502

Villa wegen Wegzug baldigst zu
verkaufen. Villa mit prächtigem
Garten, 55,000 Mark. Hochherrschaf-
liche Villa mit einem Morgen Garten, billiger
Kauf. C. H. Schmittus. 7712

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelheidsstraße 33 in Wiesbaden.** 2021

Villa Mainzerstraße 30 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechts-
anwalt Dr. Bergas, Schützenhofstraße 3. 2467

Ein inmitten der Stadt gelegenes **Geschäftshaus** ist unter
guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Moritz-
straße 8 im Laden. 5322

Ein **Herrschafthaus** mit Stallung, Remise und Garten,
sowie großen, gewölbten Kellern in guter Lage wegzug-
halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. sub R. K. 300
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6630

Ein **Haus**, worin seit einer Reihe von Jahren ein
Colonialwaaren-Geschäft mit günstigem
Erfolg betrieben wird, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7123

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im **Nerenthal**
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Bauplätze an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6839

Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier.
Näheres in dem **Baubureau von Euler & Koppen**,
Friedrichstraße 38. 2025

Ein **Garten** am Walfmühlweg zu verkaufen. N. E. 6839

Ueber **Capitalien-Aufnahme** und **Anlage**, sowie
An- und Verkauf von Immobilien kostenfreie Auskunft
bei **H. Mitwich**, Emserstraße 33. 4379

32,000 Mark, 43,000 Mark, 29,000 Mark und
75,000 Mark gute Capitalanlage gesucht. Offerten
unter E. 2 beliebe man in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen. 6840

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**,
Grabenstraße 24. 15345

21,000 Mt. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849
65,000 Mt. zu 4 pCt. auf prima feinste Hypothek gesucht.
Gef. Offerten sub B. 42 postlagernd Wiesbaden. 6718

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 14, eine Stiege hoch. 7681

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug, Webergasse 27.** 5330

Ein junges Mädchen, im Besitze der besten Zeugnisse, seit 2 Jahren als Köchin in einem Hotel thätig, sucht zum 1. Juni als Köchin oder Haushälterin anderweitige Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft. Gef. Offerten möge man senden an Marie Simon, "Hotel Prophet" in Gotha. 7133

Eine perfekte Köchin, sowie 1 f. bürgerliche Köchin und 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Frau Häberle, Mauergasse 21.** 7606

Ein junges Ehepaar ohne Kinder (aus Bayern) wünschen Stellung bei einer Herrschaft, der Mann als Portier oder sonstige Beschäftigung, auch zur Bedienung eines kranken Herrn oder Dame. Näh. durch **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 7664

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht.

Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8. 5956

In einem hiesigen Bankgeschäfte kann ein junger Mann, welcher die zum einjährigen Militärdienste berechtigten Kenntnisse besitzt, als **Lehrling** eintreten. Näh. Expedition. 6543

Für Schneider.

Ein guter Wochenarbeiter wird gesucht Häfnergasse 14. 7279

Lehrling gesucht.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 4197

Lehrling gesucht.

4172

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**.

Adolph Dams, Hoflieferant,

Wiesbaden, gr. Burgstraße 5.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. Juni oder 1. Juli eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit allem Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **H. R.** abzugeben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 7696

Angebote:

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, fein möbliertes Zimmer mit Pianino zu vermieten. 6809

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 gut möbl. Zimmer z. vm. 6562

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstr. 1. 6562

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Kirchgasse 35, 2. Stod. ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6464

Markstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970

Mauergasse 12, 2 St. links, gut möbl. Zimmer zu verm. 5913

Moritzstraße 6, Bel.-Et., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6799

Neugasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6572

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Tannusstraße 1 ist in der 3. Etage ein großes, elegant möbliertes Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 7561

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Wellrigstraße 6, rechts, möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5884

Wellrigstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565

Wellrigstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich billig zu vermieten. 7373

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben **Helenenstraße 18, Parterre.** 6671

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Dogheimerstr. 12.** 2890

Zu vermieten an eine kleine Familie ein kleines, schön möbliertes Haus. Näheres **Kapellenstraße 39.** 7376

Villa, 7 bis 9 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Tannusstraße 30, B.** 5934

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** an einen anständigen Herrn zu verm. **Schwalbacherstraße 71, 3. St.** 7117

Zwei möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten **Abelhaidestraße 42** im 3. Stod. 5932

Zu vermieten in **schönster, gesunder Lage** eleg. möbl. Zimmer mit Balkon **Herrngartenstraße 14, 1. Et.** 7483

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind zwei große Läden mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 7299

Ein Arb. f. Schlafstelle **Faulbrunnenstr. 11, Hth., 2 St.** 6710

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis **Helenenstraße 5.** 7676

Ein **Schüler** oder **j. Mädchen** findet bei einer anständigen Familie vollst. Pension zu 36 Mk. pro Monat. **R. Exped.** 7579

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblierte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Blumenprosa.*

Eine Plauderei.

Wir sind kaum aus den Camilien und Hyazinthen, den Blumen des Carnevals, hinaus und schicken uns an, in das Reich der Schneeglöckchen, Primeln und Veilchen einzutreten. Unter diesen Umständen scheint einiger Muth erforderlich, von Blumenprosa zu reden; besonders zartbesaiteten Seelen dürfte solches Beginnen sogar als Blasphemie erscheinen. Indes, wenn nach einem französischen Sprichworte einem Sappeur nichts heilig ist, so braucht es ein Feuilletonist auch nicht scrupulöser zu halten; und gerade die gegenwärtige Zwischenzeit zwischen Camilie und Himmelschlüssel scheint geeignet, dem allgemeinen Vorurtheile von der Blumenprosa die Maske vom Gesicht zu reißen.

Was zu einem gewissen Grade theilen wir es ja selbst. Wir waren seinerzeit nicht übel aus dem Häuschen, als wir in einem Romane eines deutsch-österreichischen Schriftstellers, der ob der Virtuosität, mit der er das süße Geschäft der Selbstüberhöhung besorgt, satifam bekannt ist, den Ausspruch lasen, es gebe nichts Abgeschmackteres, als einer Dame Blumen zu spenden — will sagen Blumen, die man eine Minute vorher um wenige Pfennige gekauft hat und deren materieller Werth ein minimaler ist. Es sei eine schlechte Galanterie, einer Frau seine Huldigung in einem solchen Bettel auszudrücken; sie kann es ja berechnen, wie viel der Quark gekostet hat und kann daraus abstrahiren, wie viel sie dem galanten Verehrer

* Nachdruck verboten.

wert sei. Obwohl wir selbst über Blumenprosa zu schreiben vorhaben, müssen wir doch im Namen sämtlicher Blumenpender und Blumenempfängerinnen gegen solch' materialistische Auffassung entschieden und feierlich protestieren. Wer wird denn gleich bei einer zarten Gabe, deren Werth ganz eigentlich in der Gesinnung, mit der sie dargebracht wird, besteht, auf ihren materiellen Werth denken? Ja freilich, wenn der Geber ein Geldprok ist, der nur Armabänder für 2000 Mark zu schenken seiner würdig hält, und wenn die Empfängerin zu Jenen zählt, die ihre Gunst nach den finanziellen Leistungen ihrer Anbieter bemessen! Von solchen Leuten verlangt aber auch Niemand eine ideale Auffassung. Doch auf die große Mehrzahl bescheidener gestellter und im Besitze von gesunden Ideen befindlicher Menschenkinder paßt die Argumentation jenes Autors nimmermehr. Wir wenigstens, wir anderen Alle, werden es uns dreimal überlegen, ehe wir unserer ohnehin als materialistisch verschrieenen Zeit einen neuen idealen Zug absprechen — ehe wir die unzerstörbare Grundlage übersehen, auf der die Bedeutung der Blume im Kulturleben beruht. Höchstens daß wir uns über einen Cardinalpunkt verständigen. Derselbe liegt ausgedrückt in der Frage: „Ist die Blume als Gabe und Schmuck etwas Natürliches oder etwas Conventiellles?“ Vorläufige Ansicht würde sich für das erstere erklären. In der That, was kann natürlicher scheinen, als daß wir eine schöne Frau mit den holden Kindern Flora's beschenken? als daß sie, die wir selbst mit der Blume vergleichen, ihre aus Morgen- und Sonnengold erzeugte Schwester vor den Bufen oder in's Haar steckt? Was wäre natürlicher, als dem Helben, der das Vaterland gerettet, als dem Künstler, der uns entzückt und erhoben hat, den frischen Blüthenkranz auf das Haupt zu drücken? Und doch ist das rein conventionell. Der Gebrauch der Blume im sozialen Leben ist eine Einrichtung der Kultur und heimlich bloß bei den höher organisirten Rassen. Naturvölker schmücken sich nicht mit Blumen. Sie verwenden Muscheln, Korallen, Glasperlen, Federn, ja sogar unschädliche kleine Schlangen und die Kopfhäute der von ihnen erschlagenen Feinde — auf Blumen achten sie nicht. Die Blume beachten, ist schon Poesie, ist schon Kultur. Wie alle Poesie und alle Schönheit ist die Blume an sich werthlos — Werth verleiht ihr nur der Begriff. In der Verwendung der Blume, wie sie seit Jahrtausenden von den Kulturvölkern geübt wird, liegt eine wunderbare Symbolik — eine Symbolik, die anhebt von der bescheidenen Feldblüthe, die das junge Mädchen zu ihrer eigenen Schmückung pflückt, von dem kunstlosen Strauß, den Liebe der Liebe sticht, und die durch den Ruhmeskranz des Helben hindurch gehend endlich in der majestätischen Krone des Herrschers ihren Gipfel und Abschluß findet. Wem wird bei solcher Erwägung nicht ein großer culturgeschichtlicher Zusammenhang mit einem Schlage offenbar, wenn er bedenkt, daß die meisten Cultursprachen, woran die romanischen, für „Kranz“ und für „Krone“ nur ein Wort haben? War's ja doch ursprünglich ein und dasselbe!

Nicht gegen diese unzerstörbare culturgeschichtliche Grundlage also wird sich eine Betrachtung wie die unsere wenden dürfen, wohl aber gegen ihre Auswüchse und Verbildungen. Die Biergärtner und Blumenhändler sind an denselben nur zum Theile schuld. Gesehen wir's nur — unsere Damen und unsere Herren haben auch ihr Theil daran. Jener Geldmensch, der seiner Göttin einen gewöhnlichen Strauß nicht anzubieten wagt, wird doch kein Bedenken tragen, ihr ein Meisterwerk der modernen Blumenwindkunst, sei es als Bouquet, durch den Lakaien in's Haus zu senden, sei es als Kranz, Abends von seiner Loge aus auf die Bühne zu werfen, falls sie der Letzteren in irgend einer Eigenschaft angehört. Allerdings kostet ein Kunstproduct der „Blumistik“ auch nicht ein paar Pfennig, sondern unter Umständen 50—100 Mark, ein Preis, der für eine so vergängliche Zierde sich schon sehen lassen kann. Und aus diesem Grunde wird selbst eine durch kostbare Geschenke verwöhnte Dame ein solches Bouquet, einen solchen Kranz in der Schaar der anderen Cadeaux an- und mitnehmen. Aber auch unsere Frauen und Töchter, denen kein Finanzbaron huldigt und die mit gewöhnlichen Adamsköhnen fürlieb nehmen müssen, würden es sich höchlich verbitten, für einen Ball — es müßte denn ein Bal champêtre sein — oder eine Soirée von ihren Vätern oder Bräutigamen mit einem Strauß von Feldblumen, oder so wie man ihn auf der Straße von einem sogenannten Blumenmädchen kauft, überrascht zu werden. Das wäre shocking! Auch sie verlangen künstlerische Gebilde der Blumenhändlerin. Brauchen dieselben gerade auch nicht 100 Mark zu kosten, so wird doch in solchem Falle von einer Blumenpoesie nicht mehr gut die Rede sein können. Alles Schöne, alle Poesie ist ja für Alle da und folglich wohlfeil. Aber diese Blumen, die aus dem „Atelier“ des Blumenkünstlers kommen, sind durch die Bank theuer.

Selbst die Poesie des Brautkranzes ist stark im Erblichen, seitdem man ihn durch ein paar künstliche Blumenquirlen ersetzt hat und seitdem jede Braut einen gewissen Stolz darein setzt, mit einem Brautbouquet in der Größe eines kleinen Wagenrades vor den Altar zu treten. Schöne nicht gerade für diesen weihvollsten Moment im Leben des Weibes eine einzige weiße Blüthe, demüthig vor die Brust gesteckt, das allein Geignete?

Ihrerseits thun die Blumenkünstler das Ihre, nicht bloß dem herrschenden Geschmack zu dienen, sondern womöglich ihn zu beherrschen. Gleich den großen Confectionshäusern und ersten Modistinnen wollen auch die Blumenateliers die Mode machen. Sie wollen „schaffen“ — „créer“ nennt es der Franzose. Früher „kreirte“ man nur Rollen, weil aber Alles nobler wird, „kreirt“ man jetzt auch Roben, Fräcke, Hutmoden, Schuhwerk und Bouquets. Für Blumensträuße und Kränze ist die ihnen zu Grunde liegende Anschauung völlig verwirrt worden. Diese Anschauung geht doch davon aus, daß man Kranz und Strauß tragen könne. Aber für die Kiefernkränze, die man gegenwärtig den Bühnenkünstlern zuwirft oder den Todten auf den Sarg legt, wäre das Haupt eines Elefanten oder Mammutths viel zu klein, und die zarten Hände unserer Damen sind unvernünftig, die pfundschweren Bouquets aus den großen Blumenateliers zu umspannen. Es wäre oft angezeigt, der Dame ein zierliches Handwägelchen mitzugeben, in dem sie ihr Ballbouquet an seidener Schnur hinter sich her in den Saal ziehen könnte. Ich empfehle diese Idee ohne jeglichen Anspruch auf Belohnung unseren Blumenateliers zur Ausführung in der nächsten Ballsaison. — Uebrigens ist die Mode über die lächerlich flachen Wagenrad-Bouquets schon hinaus, gegenwärtig werden die Bouquets nach Sevillaner Art garbenartig aufgestülpt, was den besonderen Vortheil hat, daß die Trägerin eines solchen Straußes dessen oberes Ende nicht sehen und sich seiner im Uebrigen statt des Fächers als einer spanischen Wand bedienen kann. Auch zu Zeichnungen aller Art benützt man die Blumen, aus denen solche Bouquets „componirt“ werden — ich habe vollständige Wappen aus Blumen gesehen und bin vor Staunen fast starr geblieben. Bei dem besten Willen kann ich in solchen Verirrungen keine Blumenpoesie finden, es fehlt ihnen dazu das allererste Erforderniß: Geschmack! Auch darf nie vergessen werden, daß ein so leichtes und zartes Material wie die Blumen auch nur eine leichte und zarte Anwendung verträgt. Bei den modernen Blumenkünstlern ist dies vollständig übersehen.

Endlich — das Geringste nicht zuletzt — die Blumenmädchen! Naive Gemüther pflegen mit dem Worte „Blumenmädchen“ von Kindesbeinen die romantischsten Vorstellungen zu verbinden. Diese letzteren scheinen im klassischen Alterthum ihren realen Boden zu haben, in dem sie ruhen. Aber die Zeit der Lyciscas und Glycerias ist längst vorbei. Das zerlumpete Bettelvolk, zumeist alte Weiber, das uns in unseren modernen Großstädten auf der Straße Blumen zum Kaufe anbietet, wäre fähig, uns von aller Blumenpoesie und auch von einiger anderer Poesie noch gründlich zu heilen. Es ist möglich, daß es in irgend einem begnadeten Winkel unserer schönen Gotteserde noch anmuthige Blumenmädchen gibt, die ihrem Begriff und ihrem poetischen Rufe entsprechen — vielleicht in Andalusien und Granada oder in Neapel, obwohl ich befürchte, daß auch diese Ausnahmen nur in den Reisehandbüchern und illustrierten Prachtwerken existiren: genug, in unserer nördlich gemäßigten Zone sind sie jedenfalls nicht zu finden. Ich habe schon manche große Stadt besucht, aber keine seinem Begriffe nur halbwegs adäquate Bouquetiere gefunden. Ein Lenau freilich wußte poetische Gedanken selbst aus einem zerlumpten Bettelmädchen zu ziehen, das am ersten warmen Tage nach den Winterstürmen ihm „Frühlingsweilchen“ anbot; wie eine Anweisung auf schönere Zukunft schien ihm das, und er sang:

„So bringt dem Nachgeschlechte unser Leib
Die Frühlingsgrüße einer bessern Zeit.“

Aber nicht Jeder ist ein Lenau.

Ich hoffe nun von allen poetischen Gemüthern Absolution wegen meiner Erörterung über Blumenprosa zu erhalten. Gerade weil ich mich im Punkte der Blumenpoesie eins fühle mit ihnen, habe ich gegen die Entstellung derselben in unseren Tagen meine Stimme erhoben. Ich selbst lasse mir meine Blumenpoesie nicht nehmen. Ich schwöre auf die Mädchengestalt, die im Frühlingsgarten wandelnd, die keusche Knospe sich als Schmuck ihres Busens bricht — auf die schöne Frau, die in allem Realismus des Alltagslebens nicht verlernt hat, in einer ihr von Manneshand gereichten bescheiden Blüthe eine ihr und ihrem Geschlechte dargebrachte Huldigung zu erblicken — auf den Mann, der einfach genug geblieben ist, um sich auch der einfachsten Blumenpender an ein von ihm verehrtes Weib niemals zu schämen.

—rach,

A. Brettheimer,

Wiesbaden:

41 Langgasse 41,

Hotel zum schwarzen Bären,

Hotel zum schwarzen Bären,

empfehl:

Frühjahr- und Sommer-Paletots, sowie Schuwaloffs, hochfeine Stoffe, von Mk.	20—36.
Gehrock-Anzüge in eleganter Façon	40—60.
Jaquette und Sack-Anzüge von guten Stoffen	29—45.
Jagdröcke und Jagd-Joppen in allen erdenklichen Formen	8—12.
Hosen und Westen in großer Auswahl	7—20.

Confirmanden-Anzüge,

sowohl Rock- als auch Sackform in reicher Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich

7788

von guten, dauerhaften Stoffen

auf's Solibeste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Reife-Paletots
in großer Auswahl.

in brillanter Ausführung.
Schlafröcke

Streng reelle, feste Preise.

Streng reelle, feste Preise.

Knaben-Paletots
in großer Auswahl und für
jedes Alter.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in großer Aus-
wahl, vorräthig.

Im grossen Saale des Hôtel Victoria.

Freitag den 8. April Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT,

gegeben von

Frau Wandersleb-Patzig aus Gotha (Cello), Herrn
Leonhard Engelhardt von hier (Gesang) und Herrn
Alfred Patzig aus Gotha (Piano).

Billets à 3 und 2 Mark sind in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel (C. Hensel) zu haben. 7751

Filz- und Seide- Herrn-Hüte

in grösster Auswahl und billigst,

Wollen-Filz-Hüte von Mk. 2,40 anf.,
Haar-Filz-Hüte 5,35 „
Seide-Hüte 4,— „

empfehl
7384 **P. Peaucellier,**
Marktstrasse 24.

Arrac, Cognac, Rum, sowie feinere
Liqueure empfiehlt
W. Simon, große Burgstrasse 8.
2684

Schützen-Verein.

Montag den 4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr:
Beginn der diesjährigen freien Schießübungen.

Im Laufe dieses Monats finden die freien Übungs-schießen
jede Woche Montags Nachmittags von 2—7 Uhr auf der
Stand-scheibe, von 2—4 Uhr auf dem Jagdstand und von 4—7
Uhr auf der Feldscheibe statt.

Nichtmitgliebern ist die Benutzung der Schießstände jeden
Tag gegen Bezahlung des üblichen Beigergeldes gestattet und sind
die Schußmarken bei dem Verwalter Herrn Ed. Chedoll
zu lösen. Der Vorstand. 228

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 6. April im „Saalbau Schirmer“ zu
Wiesbaden: Vortrag des Herrn Geh. Regierungsrath
Dr. Firnhaber: „Die Constatuirung des Herzogthums
Rassau auf paritätischer Grundlage“. Anfang präcis
3 Uhr. 251

Veuve Clicquot-Ponsardin,

weiss und rosé, feinsten Champagner.

7714

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Eine Theke mit Eisschrank-Einrichtung (auch für ein Buffet
eignet), ein Brodgestell mit 6 Schubladen, eine Schaal-
waage, sowie zwei große Oelfannen mit Messinghähnen
zu verkaufen Rödterstrasse 13, 1 Etage hoch.

Bekanntmachung.

Durch das königliche Ober-Verwaltungsgericht zu Berlin ist entschieden worden, daß ein von einer Polizei-Behörde ausgestellter Bauconsens, welcher die Bestimmungen einer gültigen Baupolizei-Verordnung verleihe, dem Inhaber des Consenses nicht die Befugniß gibt, sich den Aenderungen, welche an dem nach Maßgabe des erteilten Consenses ausgeführten Baue auf Grund der geltenden Baupolizei-Verordnung polizeilicherseits nachträglich gefordert werden, zu widersetzen. Der Inhaber des Bauconsenses müsse vielmehr solchen polizeilichen Aenderungen Genüge leisten, denn einmal bleibe jeder Eigenthümer von Gebäuden dafür verantwortlich, daß letztere sich in einer dem Gesetze entsprechenden Beschaffenheit befänden und andererseits würde ein von einer Polizei-Behörde erteilter und mit den Bestimmungen der betreffenden Verordnung nicht im Einklange stehender Bauconsens für diese Behörde einen Verzicht auf ihre Befugniß enthalten, jederzeit die Beobachtung der im öffentlichen Interesse erlassenen Anordnungen zu verlangen, der rechtlich unzulässig und wirkungslos wäre, weil das öffentliche Interesse auch in dem Falle allein maßgebend bleibe, wo die Polizei-Behörde dasselbe früher nicht gehörig wahrgenommen habe.

Das Vorstehende bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Bau-Interessenten. Die königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 24. März 1881. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Classensteuer-Rollen pro 1881/82 liegen vom **1. April an 14 Tage** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 4, während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken publiziert wird, daß die zweimonatliche präclusivische Reclamationsfrist mit dem 15. April c., nicht aber mit dem Tage der Aufstellung des Steuerzettels beginnt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 31. März 1881.

Lanz.

Notizen.

- Morgen Montag den 4. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einer großen Partie Bau- und Brennholz, Thüren etc. in dem Hause des Herrn Karl Buchner, Friedrichstraße 40. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Benjaminshaag und Hohewald 2r Theil. Der Anfang wird im ersten Distrikt gemacht. (S. Etbl. 72.)
Versteigerung von Bau- und Nutzholz etc. auf dem Lagerplatz der Frankfurter Baubank, Hanauer Landstraße 24 dortselbst. (S. Etbl. 78.)
Vormittags 10 1/2 Uhr:
Versteigerung verschiedener Sorten Wein in dem Albrecht'schen Saale zu Mainz. (S. Etbl. 71.)

Submission.

Die Arbeiten zu einem Anbau an ein Landhaus in der Parkstraße hier will Herr **Friedrich Ueber sen.** zu Laubenheim im Submissionswege vergeben lassen. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen sind während der üblichen Bureaustunden bei dem Unterzeichneten vom 4. incl. bis zum 9. April incl. einzusehen und die Offerten verschlossen bis zum 9. April des Vormittags von 10 bis 12 1/2 Uhr Mainzerstraße No. 14 hier franco einzureichen, woselbst dieselben am 10. d. Mts. zwischen 11 und 1 Uhr eröffnet werden.

Zur Vergebung kommen: **Grund-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Lüncher-, Stuccateur-, Asphaltent- und Pflasterarbeit.**

Wiesbaden, den 29. März 1881.

Im Auftrage:

Adolf Schepp, Architekt,
Helenenstraße 3.

7431

Wohnungswechsel.

Ich wohne nicht mehr Dohheimerstraße 20, sondern **Herrmannstraße 7.** **P. Schäfer, Schuhmacher.** 7795

Verschönerungs-Verein.

1856.

1881.

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden!

Am 5. März 1881 waren es 25 Jahre, daß sich der hiesige Verschönerungs-Verein nach einer längeren Pause der Ruhe neu constituirte. Er hat während dieser Zeit manches Schöne und Nützliche in's Leben gerufen und zur Erreichung seiner Zwecke, wie eine bereits veröffentlichte Zusammenstellung nachweist, die Gesamtsumme von 102,130 Mk. 32 Pf. aufgewendet. Der Verschönerungs-Verein wird seine Thätigkeit, welche statutengemäß dahin gerichtet ist, die Naturschönheiten der Umgebung unserer Cur- und Fremdenstadt immer mehr zu erschließen und zugänglicher zu machen, ununterbrochen fortsetzen, auch nicht ermangeln, der Unterhaltung der bereits vorhandenen Einrichtungen (Bege, Sitzplätze, Schuhhallen, Brunnen, Wegweiser etc.) die nöthige Aufmerksamkeit zuzuwenden und für neue Schöpfungen der Art, soweit es seine Mittel erlauben, Sorge zu tragen.

Indem wir die Beitragsliste für 1881 in Circulation setzen, richten wir an die Bewohner unserer Stadt die dringende Bitte, uns recht reiche Beiträge gütigst zuwenden zu wollen, damit wir in die Lage kommen, die uns obliegenden, nicht unerheblichen Ausgaben bestreiten zu können.

Durch Zahlung eines Beitrags von jährlich zwei Mark erwirbt man die Rechte als Mitglied des Vereins.

Mit der Erhebung der Beiträge ist der bisherige Erheber Simon Bodler beauftragt.

Etwaige Extrabeiträge zur Bestreitung der Kosten der in der nächsten Zeit zur Ausführung kommenden Schuhhalle an der Vierstädter Warte, bitten wir an ein Mitglied des unterzeichneten Vorstandes geneigtest gelangen zu lassen. Der Empfang solcher Extrabeiträge wird öffentlich bescheinigt werden.

Wiesbaden, im März 1881.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins:

Präs. a. D. **W. v. Heemskerk.** Rentner **Ad. Schmitt.**
F. W. Kaesebier. Carl **Habel.** J. A. **Wahl.**
Kaufmann **C. H. Wald.** 186

Garnirte Hüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten für **Damen und Kinder** empfehle in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen.
F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle und schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunkeln Militärkleider etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Pfg. und 1 Mark zu beziehen von **Otto Sautermeister** zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für Wiesbaden bei **E. F. Gallen & Cie.,** in Frankfurt bei **Hölzle & Chelius,** in Mainz bei **H. Feudner,** Droguist, in Offenbach bei **A. Seelmann.** 7755

Bohnen, Linsen, Erbsen,

sowie Hafermehl, Griesmehl, Reis, Gerste und Mehl in vorzüglichen Qualitäten bei
7586 **Wilh. Birk, 15 Reugasse 15.**

Städt. Leihhaus.

Indem ich darauf hinweise, daß die nächste Versteigerung am Montag den 11. April stattfindet und das Leihhaus am 8. April geschlossen bleibt, empfehle ich mich bestens zur Umschreibung von Pfändern (Gold, Silber u. s. w.) in bekannter pünktlicher Weise.

7838 H. Reininger, Taxator, kleine Kirchgasse 2.

Militär-Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, dem Cadetten-Corps, sowie für alle Gymnasialklassen. Pension. Mäßige Preise.

7864 Quirin Brück, Webergasse 44. 2 St.

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie meinen geehrten Nachbarn und auswärtigen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Spezerei-Geschäft von Grabenstraße 3 nach Grabenstraße 12 verlegt habe.

J. Haas. 7829

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. April

10 Tannusstraße 10.

F. Alsbach,

7844 Hof-Vergolder und Spiegelfabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden theile hierdurch freudlichst mit, daß ich meine Wohnung nach der Mauergasse 14 verlegt habe.

Jos. Bindhardt, Tapezirer. 7761

Geschwister Martin

wohnen von heute an Walramstraße 27. 7835

Lohndiener F. Petroschka wohnt jetzt Tannusstraße 41 im 3. Stock. 7752

Kaffee-Verkauf

der

Hamburger Zoll-Vereins-Niederlage.

Engros-Preise von 1 Pfd. an, Bahia per Pfd. 80 Pfg. bis zu den feinsten Java-Sorten.

Fr. Schulze,

7789 Emserstrasse 38a im Gartenhaus.

Berliner Getreide-Kümmel

7825

empfiehlt Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Für Vogelliebhaber.

Agavefasern, Cocosfasern, gefaltete Ziegenhaare zum Nestbau für Kanarienvögel und Exoten.

7852

Wilh. Birk, Kengasse 15.

Mehrere 100 Bense und Bergischmeinnicht, Ephen, Salat- und Gemüsepflanzen, Obstbäume zu verkaufen bei

7816

Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Damensattel zu verkaufen Grünweg 4. 7777

Eine frischmelkende Ziege zu verk. Walmühlweg 10. 7779

Heinrich Martin, Metzgergasse 18,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Anzüge

in allen Qualitäten.

Confirmanden-Anzüge (schwarz und dunkel carrirt) zu den billigsten Preisen. — Gleichzeitig bringe mein Herren- und Knaben-Kappenlager in Erinnerung.

7815

Hochachtungsvoll Der Obige.

Mottenfichere Behälter

in bewährter Construction empfehlen bei bevorstehender Bedarfszeit

Gedr. Wollweber. 7842

Ein Zeichner wird gesucht, um eine Zeichnung in Aquarellmalerei als Modell für ein Stück Stickerie, bestehend aus Blumen und Vögeln, zu malen. Adressen wolle man unter „Zeichner“ bei der Expedition niederlegen.

7860

Zum Beitragen der Geschäftsbücher, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein mit besten Referenzen versehen, verheiratheter Mann. Gef. Offerten unter W. 70 in der Expedition d. Bl. erbeten.

7757

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere unvergeßliche Frau, Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter, Margaretha Weygandt, geborene Schiela, nach langen, schweren Leiden am Freitag Morgen um 8 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

7784

Todes-Nachricht.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß mein guter Vater,

Dreher Karl Kaltwasser,

am Freitag den 1. April von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 1a, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

7820

Auguste Kaltwasser, geb. Cron.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern der Rettungs-Compagnie zur Nachricht, daß das langjährige Mitglied Karl Kaltwasser Freitag den 1. April von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet Montag den 4. April Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 1a, aus statt.

7821

Der Hauptmann.

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft von 1865.

Nachdem Herr Wilh. Auer die Vertretung unserer Gesellschaft niedergelegt hat, haben wir

Herrn Adolf Bauer, Spiegelhandlung, Grabenstraße 1,

zu unserem Haupt-Agenten für Wiesbaden und Umgegend ernannt. Versicherungsanträge werden von demselben unter sehr coulanten Bedingungen und bei gering bemessenen Prämienätzen entgegengenommen.

Frankfurt a. M., 1. April 1881.

Die General-Agentur:

Friedr. Aug. Baier.

208

(M.-No. 9911.)

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden, Gönnern und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Hut- und Mützen-Geschäft,

verbunden mit **Schirm-Lager, Halsbinden und Hosenträgern, von Michelsberg 32 nach**

Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße,

verlegt habe.

Ed. Bing, Hutmacher,
Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Reelle Bedienung, billigste Preise. Besorgung aller in's Fach schlagender Reparaturen.

7792

Im Römersaal.

Platow's naturwissenschaftliche Ausstellung ist täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Entrée 30 Pfg., Katalog 15 Pfg., Billets à 25 Pfg. sind vorher zu haben in der Buchhandlung des Herrn Limbarth.

Achtungsvoll Heinrich Platow.

Avis. Ragout fains und Kampfmuscheln zur Einfassung von Betten werden per 1000 sehr billig geliefert. 7781

Strümpfe und Socken,

Sommer-Unterjacken und Unterhosen in grösster Auswahl und billigst,
Kinder-Strümpfe von 24 Pfg. anf.,
Damen-Strümpfe „ 30 „ „

empfehl
7385

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und einem verehrlichen Publikum hier und in der Umgegend zur Nachricht, daß ich in meinem neu erbauten Hause, vis-à-vis dem Rathhause, am Sonntag den 3. April eine Gastwirthschaft eröffnet habe. Unter Zusicherung einer guten, reellen Bedienung bitte um geneigten Besuch.

Wierstadt, den 1. April 1881.

Ph. J. Bierbrauer,
Gasthaus zur Sonne.

7763

Zwei grüne Plüschessel, ein Sopha mit 1—4 Sesseln (franz. Cattun), ein einzelnes Sopha billig abzugeben Marktstraße 7, I.

7783

Zum billigen Laden,

4 Häfnergasse, empfiehlt:	Häfnergasse 4,
Herrenhemden mit 3fach lein. Brust	M. M.
in den besten Stoffen	von 3,50 bis 6,—
Damenhemden, extra groß und weit	„ 2,— „ 4,—
Kinderhemden in allen Größen	„ —,50 an,
Confirmandenhemden	„ 1,80 bis 3,—
Kragen und Manschetten neuester	
Façon	„ —,30 „ —,70
Halsbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig)	„ —,20 „ 1,—
Strümpfe, gestrickt, patentirt	„ —,25 „ 1,—
Corsetten mit Löffelblanchetten, roth und grau gestreift	„ 2,— „ 5,—
En-tout-cas	„ 1,80 „ 6,—
Herren-Sonnenschirme, uni blan	„ 2,— „ 3,50
do. do. doppelfarbig	„ 2,— „ 12,—
Regenschirme	„ —,80
Kinder-Sonnenschirme	„ —,25 „ —,50
Taschentücher	„ —,50 „ 2,—
Hosenträger	„ 1,50 „ 2,50
Oxford-Hemden für Arbeiter	

Zum billigen Laden,

4 Häfnergasse 4.

7749

Bildhauerarbeiten

im Kunst- und Decorationsfach, sowie Reparaturen bringe in empfehlende Erinnerung.

Johannes Kunz,
Bahnhofstrasse 20.

7776

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.**Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1880.**

Einnahmen						Ausgaben						
Uebertrag aus 1879.		in 1880.		Summen.		Uebertrag aus 1879.		in 1880.		Summen.		
Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	
—	—	2,092,964	41	2,092,964	41	1) Darlehen:						
—	—	2,159,796	96	2,159,796	96	a. Vorschüsse	2,659,647	12	1,968,478	—	4,628,125	12
—	—	12,498,627	32	12,498,627	32	b. Wechsel	557,032	48	2,077,143	97	2,634,176	45
1,408,381	25	1,078,402	60	2,486,783	85	c. Credite in laufender Rechnung	3,366,634	60	12,056,124	—	15,422,758	60
1,976,568	99	9,663,375	09	11,639,944	08	2) Passiv-Capitalien:						
3,100,604	57	1,331,684	34	4,432,288	91	a. Sparkasse des Vereins	—	—	904,709	59	904,709	59
—	—	10,012,119	85	10,012,119	85	b. Conto-Corrent-Creditoren	—	—	9,468,746	39	9,468,746	39
—	—	2,894,819	19	2,894,819	19	c. Darlehen auf Kündigung	—	—	1,103,526	70	1,103,526	70
—	—	298,183	42	298,183	42	3) Verkehr mit Bankinstituten:						
—	—	7,979,437	59	7,979,437	59	a. Conto-Corrent-Verkehr	170,512	60	10,252,327	44	10,422,840	04
—	—	1,253,235	35	1,253,235	35	b. Bankwechsel	385,380	—	3,332,387	52	3,717,767	52
35,094	31	1,331,858	53	1,366,952	84	c. Effecten	426,198	06	586,555	—	1,012,753	06
38,409	43	451,379	44	489,788	87	4) Commission und Incasso:						
—	—	3,687	10	3,687	10	a. Effecten-Conto	29,969	58	7,957,726	77	7,987,696	35
—	—	8,030	08	8,030	08	b. Coupons-Conto	33,824	71	1,258,280	08	1,292,104	79
—	—	7,100	—	7,100	—	c. Incasso-Conto	—	—	1,358,843	48	1,358,843	48
1,310,743	06	79,851	53	1,390,594	59	5) Zinsen und Provision	—	—	294,266	22	294,266	22
170,586	—	1,662	—	172,248	—	6) Depot-Provision	—	—	—	—	—	—
—	—	50,016	58	50,016	58	7) Verwaltungskosten	—	—	52,338	91	52,338	91
—	—	—	—	—	—	8) Hausverwaltungs-Conto	—	—	9,471	60	9,471	60
—	—	190,850	—	190,850	—	9) Guthaben der Mitglieder	—	—	79,629	51	79,629	51
194,000	—	—	—	194,000	—	10) Reservefond	—	—	—	—	—	—
45,000	—	—	—	45,000	—	11) Effecten des Reservefonds	159,750	55	62,103	10	221,853	65
—	—	2,888	48	2,888	48	12) Mobilien	2,689	87	65	87	2,755	74
85,911	65	915	27	86,826	92	13) Bau- und Immobilien-Conto	71,000	—	190,850	—	261,850	—
8,365,299	26	53,390,885	13	61,756,184	39	14) Hypotheken-Conto	194,000	—	—	—	194,000	—
8,365,299	26	53,390,885	13	61,756,184	39	15) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank	—	—	194,000	—	194,000	—
						16) Conto für zweifelhafte Forderungen	—	—	37,182	41	37,182	41
						17) Mittelrheinischer Verband	329	99	2,650	33	2,980	32
						18) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile	—	—	83,710	19	83,710	19
						Cassenbestand am 31. December 1880	8,056,969	56	53,331,117	08	61,388,086	64
						Summa	8,056,969	56	53,331,117	08	61,756,184	39

Activa. Geschäftsstand Ende 1880 (vorbehaltlich der Verrechnung auf Gewinn- und Verlust-Conto). Passiva.

	Marf.	Pf.		Marf.	Pf.
1) Vorschüsse	2,535,160	71	1) Sparcasse des Vereins	1,582,074	26
2) Wechsel	474,379	49	2) Conto-Corrent-Creditoren	2,171,197	69
3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren	3,681,217	13	3) Credite in laufender Rechnung: Creditoren	757,085	85
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Darlehen auf Kündigung	3,328,762	21
a. Conto-Corrent-Verkehr	410,720	19	5) Commission und Incasso:		
b. Bankwechsel	822,948	33	c. Incasso-Conto	8,109	36
c. Effecten	714,569	64	6) Zinsen und Provision	195,522	65
5) Commission und Incasso:			7) Depot-Provision	3,687	10
a. Effecten-Conto	8,258	76	8) Guthaben der Mitglieder	1,310,965	08
b. Coupons-Conto	38,869	44	9) Reservefond	172,248	—
6) Verwaltungskosten	44,308	83	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	7,817	59
7) Hausverwaltungs-Conto	2,371	60	11) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-		
8) Effecten des Reservefonds	171,837	07	Anteile	3,116	73
9) Mobilien	2,755	74			
10) Bau- und Immobilien-Conto	261,850	—			
11) Hypotheken-Conto	3,150	—			
12) Mittelrheinischer Verband	91	84			
13) Cassenbestand	368,097	75			
	9,540,586	52		9,540,586	52

Zahl der Vereinsmitglieder Ende September 1880: 3934; Zugang im IV. Quartal: 90; Abgang: 32; Stand Ende 1880: 3992.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.**Brück.****Roth.**

Ein junges Mädchen von außerhalb (Berlinerin) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von **Damen- und Kindergarderobe** in und außer dem Hause pro Tag 1 Mark 50 Pf. Näh. Taunusstraße 21, Part. rechts. 7809

Eine **durchaus bewanderte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. Römerberg 1, erste Etage. 7782

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. **Mauergasse 1, eine St. h.** 6708

Eine erfahrene Frau nimmt **Wäsche** im Hause an und versichert billigste und beste Besorgung. Näh. Adlerstraße 51, 1 Stiege hoch links. 7856

Ein **Schreiner** sucht Beschäftigung im Poliren von Piano's und Möbel aller Art. Näh. im Laden Webergasse 44. 7774

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Nachmittag wurde ein **Bernstein-Armband** an der Leichtweißhölle verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 7772

Verloren ein Paket, enthaltend ein weißes, gestricktes **Deckchen**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Schwalbacherstraße 20. 7817

Zugelaufen: Ein braun- und schwarzgeflecktes **Hündchen** mit geschnittenen Ohren, rothem Halsband mit Messingkloß. Wegen die Einrückungsgebühr abzuholen Castelfstraße 1, eine Treppe hoch. 7740

Unterricht.

Engl. u. franz. Unterricht nach bewährter Methode. Kurs pro Mt. 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 7864

Italienischer Unterricht von einer Italienerin per St. 2 Mt. Näh. bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 7213

Ein erfahrener Lehrer,

welcher in allen Schul-Lehrgegenständen und in Musik unterrichtet, wünscht Engagement als Hauslehrer, auch für einen Theil des Tages. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gef. Off. unter B. S. 44 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7778

Eine **sehr gut empfohlene, englische Lehrerin** sucht Stelle. Näheres Neuberg 5. 7756

Eine Dame ertheilt **gütlichen Mal- und Zeichenunterricht**. Beste Referenzen. Näh. Weißstraße 18, Bel-Etage. 11698

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. C. H. Schmittus. 7713

Hotel-Verkauf.

In einer Stadt mit 26,000 Einwohnern ist ein **Hotel** wegen hohen Alters des Besitzers mit 11,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter M. M. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7849

6000 Mk. gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. bei **F. Weimer**, Webergasse 37. 7767

Gesucht

auf 1. Juli cr. eine **zweite Hypothek** zu 5% auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Stadt. Näh. Exped. 7850

18,700 Mark werden zum 1. Juli cr. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7832

5500 Mark gegen gerichtliche Sicherheit sofort auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7810

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monastelle. Näh. **Mauergasse 15.** 7804

Eine perfekte Weißzeugnäherin, welche auch auf der Maschine näht, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres bei Frau Jung, Adolphsallee 15, Hinterhaus. 7787

Ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zu einer feinen Herrschaft. Näh. Wellritzstraße 6, Parterre links. 7765

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als solches allein oder zu 1 bis 2 Kindern. Näheres Adelsheidstraße 71. 7771

Ein Mädchen von braven Eltern, welches hier noch nicht gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht sogleich Stelle. Näh. Kirchgasse 7, 2 Stiegen. 7791

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Karlstraße 38, Mittelbau, 1 St. h. 7775

Ein einfaches Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Driemenstraße 17 im vierten Stock. 7833

Für eine in jeder Beziehung empfehlenswerthe, thätige Dame wird nach neunjähriger Stellung in einem guten Hause wieder ein Wirkungskreis als Haushälterin resp. Vertreterin der Hausfrau gesucht. Näheres Expedition. 7857

Ein sehr anständiges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle in einem Herrschaftshause oder Hotel. Näh. Bahnhofstraße 11. 7796

Ein anständiges, braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht gleich Stelle. Näh. Stiftstraße 14, Hinterh., 2 St. 7818

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie ein braves Kindermädchen suchen Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. St. 7870

Ein einfaches, braves Mädchen mit 4—5 jährigem Zeugnisse, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Marktstraße 29. 7872

Thätige, einfache Mädchen vom Lande suchen Stelle zu Kindern und für alle Hausarbeit durch

Fr. Birek, große Burgstraße 10. 7876

Eine anständige, junge Frau sucht Stelle als Zimmermädchen oder Dienerin in einem Herrschaftshause oder Hotel. Näheres Bahnhofstraße 11. 7797

Ladenmädchen empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 7855

Ein feineres Stubenmädchen mit 5jährigem Zeugnisse sucht Stelle durch Frau **Birek, große Burgstraße 10.** 7876

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal d. **F. Emmelhainz, Spiegelgasse 3;** daselbst sucht ein Hausbursche mit guten Zeugnissen Stelle. 7867

Eine gute **Herrschfts-Köchin** und ein nettes Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7870

Ein Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Diener in einem Hotel oder Herrschaftshause. Näh. Bahnhofstraße 11. 7798

Ein zuverlässiger **Feizer und Maschinist**, welcher 9 Jahre in einer Fabrik thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Expedition. 7766

Ein junger, kräftiger Hausbursche sucht Stellung. Näheres Kirchhofgasse 6. 7770

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter B. K. 372 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 6755

Ein braves Mädchen kann das Weißzeugnähen unentgeltlich erlernen Louisenplatz 6 im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 7814

Kleidermacherin,

eine geübte, kann dauernde Beschäftigung erhalten bei Fräulein Holz; auch kann ein anständiges Mädchen daselbst in die Lehre treten.

Saalgasse 14 wird eine **Waschfrau** gesucht.

7834

7839

7806

Modes.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht

J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage.

Ein anständiges Mädchen gesucht Ellenbogengasse 14 7786

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht Adelhaidstraße No. 22, 2 Treppen hoch. 7799

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Langgasse 20 im Schirmladen. 7859

Ein Hausmädchen wird gesucht Webergasse 32, 2. Et. 7827

Ein Mädchen vom Lande wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 7813

Zum 1. Mai wird Adelhaidstraße 55, eine Treppe hoch, ein Mädchen mit guten

Zeugnissen gesucht, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. 7811

Gesucht brave Mädchen für die Saison, Ladenmädchen, gute Köchinnen, 1 Portiermädchen, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 7871

Gesucht ein anständiges Mädchen, das Hausarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame d. **Herrmann, Marktstr. 29.** 7873

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Goldgasse 14. 7846

Gesucht: 2—3 Herrschaftsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, 2 feinere Stubenmädchen, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Kindermädchen, 2 starke Küchenmädchen, 20 Mark per Monat, durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 7874

Gesucht 2 perf. Herrschaftsköchinnen, 2 feine Hausmädchen, nette Mädchen zum Fremden-

bedienen für auswärts, 1 Weißschin u. 1 angehende Restaurationsköchin, 1 Hausmädchen und 1 Küchenmädchen in ein Herrschaftshaus in den Rheingau, 1 Küchenhaushalterin zum 15. d. M. und 1 Kaffeeköchin zum 1. Mai d. **Ritter, Webergasse 15.** 7855

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, eine feine bürgerliche Köchin, ein f. Zimmermädchen, sowie ein Kellner mit Sprachkenntnissen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7870

Ein sprachkundiger Zimmerkellner gesucht durch **Frau Birk, große Burgstraße 10.** 7877

Ein **Schweizer** sofort gesucht. Näh. Expedition. 7862

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **M. Kömelsberger**, Helenenstr. 18. 7800

Ein **Bildhauer-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 7158

Schreinerlehrling f. S. Schneider, Kerosstr. 39. 7191

Ein **Kellnerlehrling** wird gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 24.** 7847

Für ein hiesiges Colonialwaaren- und Delikateffen-Geschäft wird ein braver, junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 7805

Zwei Wandschreiner gesucht. Näheres **Karlstraße 30.** 7812

Gesucht 1 Diener, feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, feine Stubenmädchen, sprachkundige Bonnen, 1 Hotel-

Zimmermädchen, 1 Kupferputzer durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 7877

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

W e s u n g e:

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern ohne Küche von einer Familie ohne Kinder, in der Kapellenstraße, Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Bierstadterstraße etc. Offerten mit Preisangabe unter C. C. 200 an die Exped. erbeten. 7634

Zwei ruhige Leute suchen ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Keller zum 1. Juli. Adressen unter W. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7760

Eine ältere Dame sucht in besserem Hause zwei unmöblierte Zimmer oder kleine Wohnung event. Bedienung. Adressen sub E. S. 3 befördert die Expedition d. Bl. 7750

Angebote:

Bleichstraße 16 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost und ein solches mit Klavier zu vermieten. 7801

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Louisenstraße 27, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 7790

Balramstraße 27, Bel-Etage, ist ein f. möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7836

Weilstraße 5 zwei schön möblierte Zimmer zu verm. 7785

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten; daselbst wird auch **Wasche** zum Bügeln entgegen genommen. Näh. **Nicolastraße 17**, Frontspitze, bei **Engelhardt & Wwe.** 7793

Zwei unmöblierte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807

Pferdestall und Remise zu vermieten. Näheres **Kochbrunnenplatz 3.** 7831

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. März bis 2. April 1881.

I. Fruchtmarkt.					Höchst. Preis.					Niedr. Preis.				
					fl.	sch.	fl.	sch.						
Weizen . . . p. 100 Kgr.					—	—	—	—	Docht. per Kgr.					
Rooggen . . . 100 "					—	—	—	—	2 80 2 40					
Hafcr . . . 100 "					16 40	15 90			Bachsch " "					
Stroh . . . 100 "					7 50	7 50			— 70 — 46					
Heu . . . 100 "					8 40	8 —								
										IV. Prod und Mehl.				
										Schwarzbrod:				
										Langbrod per 1/2 Kgr.				
										— 17 — 14				
										Rundbrod " 1/2 "				
										— 15 — 12				
										Weißbrod:				
										a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				
										— 3 — 3				
										b. 1 Milchbrod 80 "				
										— 3 — 3				
										Weizenmehl:				
										Borchsch:				
										I. Qual. p. 100 Kgr.				
										46 — 42 —				
										II. 100				
										42 — 38 —				
										Gewöhnl. (fog. Weism.)				
										p. 100 Kgr.				
										40 — 36 —				
										Rooggenmehl " 100 "				
										35 — 32 —				
										V. Fleisch.				
										Ochsenfleisch:				
										p. d. Keule . . . p. Kgr.				
										1 40 1 36				
										Bauchfleisch " "				
										1 32 1 20				
										Ruh- u. Rindfleisch " "				
										1 — — 80				
										Schweinefleisch "				
										1 38 1 32				
										Kalbfleisch "				
										1 20 — 80				
										Hammelfleisch "				
										1 38 1 —				
										Schafffleisch "				
										1 — — 80				
										Dörrfleisch "				
										1 60 1 40				
										Solberfleisch "				
										1 38 1 32				
										Schinken "				
										2 — 1 80				
										Speck (geräuchert) " "				
										1 80 1 60				
										Schweineschmalz "				
										1 60 1 20				
										Nierenfett "				
										1 — 1 —				
										Schwarzenmagen:				
										frisch "				
										1 60 1 60				
										geräuchert "				
										1 84 1 80				
										Bratwurst "				
										1 60 1 60				
										Fleischwurst "				
										1 60 1 38				
										Leber- u. Blutwurst:				
										frisch p. Kgr.				
										— 96 — 96				
										geräuchert "				
										1 84 1 80				

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. April.

Geboren: Am 25. März, dem Badmeister Philipp Nach e. S. — Am 29. März, dem Königl. Oberförster-Candidaten Friedrich Schäfer e. L. — Am 28. März, dem Schuhmachergehilfen Wilhelm Gierle e. L., R. Wilhelmine Henriette Catharine Philippine. — Am 30. März, e. unehel. S. Aufgeboren: Der Tagelöhner Hermann Klein von Obermoschel, Bezirksamts Kirchheimbolanden in Rheinbayern, wohnh. zu Mainz, früher zu Viebrich, Obermoschel, Offenbach und dahier wohnh., und Eva Margaretha Löw von Hainhausen, Groß. Hess. Kreises Offenbach, wohnh. zu Mainz, früher zu Hainhausen, Viebrich und Offenbach wohnh. — Der Schreiner Johann Ludwig Hoffmann von Viebrich-Mosbach, wohnh. dafelbst, und Johanna Margarethe Dien von Sachsenhausen, wohnh. dahier. — Der Spezereihändler Jacob Christian Diels von Mittelfischbach, A. Nassau, wohnh. dahier, und Justine Stiepert von Amöneburg, Gemarlung Castell im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Jacob Pitt von Breckenheim bei Mainz, wohnh. dahier, und Henriette Friederike Josephine Elise Wilhelmine Frensch von hier, wohnh. dahier. **Gestorben:** Am 30. März, Vina Margarethe, L. des Schreinergehilfen Theodor Baque, alt 2 M. — Am 31. März, Wilhelmine, unehel., alt 5 J. 11 M. 8 T. — Am 1. April, Margarethe, geb. Schiela, Ehefrau des Privatiers Carl Wegganb, alt 57 J. 1 M. 10 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Mosbach. Geboren: Am 25. März, dem Schlosser Wilhelm Sonnet e. L. — Am 26. März, dem Handelsmann Gottschalk Goldschmidt e. S. — Am 27. März, dem Tagelöhner Jacob Niehl e. S. — Am 28. März, dem Kaufmann David Löb e. S. — Am 29. März, dem Fabrikarbeiter Philipp Kaltwasser e. L. — Am 29. März, dem Fabrikanten Heinrich Albert e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Friedrich Christian Grundstein von hier, wohnh. dahier, und Christine Leclerc von Ballendar, wohnh. dafelbst. — Der geschiedene Metzger Theodor Christian Heinrich Hornfeld von hier, wohnh. dahier, und Johanne Hahn von Alhausen, A. Weiburg, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Joseph Karmaschek von Großhofs, Kreis Ratibor, wohnh. dahier, und Dorothea Friederike Auguste Kimpel von Kettenbach, A. Wehen, wohnh. dafelbst. — Der Locomotivheizer Johann Jörg, wohnh. dahier, und Anna Marie Höfel, wohnh. zu Castell. — Der Maurer Philipp Antoni, wohnh. zu Viebrich, Kreis Rheingau, und Catharine Hef, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Gottfried Carl Lang von Babelhain, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und die geschiedene Ehefrau des Colporteurs Jacob Gifert, Anna Regine, geb. Jörn von Jörn, A. Langenschwalbach, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Schreiner Johann Ludwig Hoffmann von Kemel, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Johanna Margarethe Dien von Frankfurt a. M., wohnh. zu Wiesbaden. — Der Tagelöhner Hermann Klein, wohnh. zu Mainz, früher dahier, und Eva Margarethe Löw, wohnh. zu Mainz, früher dahier. **Gestorben:** Am 25. März, Anna Marie, geb. Ott, Ehefrau des Schmieds Friedrich Thomas, alt 45 J. — Am 29. März, Karl Jean Ernst, S. des Spezereihändlers Benjamin Jantzen, alt 7 M.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 26. März, dem Landmann Karl Wilhelm Wintermeyer zu Sonnenberg e. L., R. Christiane. — Gestorben: Am 28. März, Karoline Elisabeth, unehel., zu Sonnenberg, alt 1 M. 26 T.

Dohheim. Geboren: Am 25. März, dem Zimmermann Heinrich August Koffel e. S., R. Wilhelm Emil. — Aufgeboren: Der verw. Ländler Johann Friedrich Wilhelm Klee, wohnh. dahier, und Anna Katharine Philippine Henriette Schmidt von Bad-Ems. — Gestorben: Am 27. März, Wilhelm Karl, S. des Holzschneders Georg Wurster, alt 22 J.

Bierstadt. Geboren: Am 24. März, dem Schmied Karl Bierbrauer e. S., R. Ernst.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	832.62	831.03	829.98	831.21
Thermometer (Reaumur).	+1.8	+9.6	+7.2	+6.20
Dampfspannung (Bar. Lin.).	1.42	2.01	2.65	2.03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	60.9	43.8	70.5	58.40
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	N.O.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	j. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G ^o .	—	—	Regen.	—

Nachmittags Regentropfen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Waldbücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Isel, Langgasse 15, H. Eugen Bühl, kleine Burgstraße 6, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. April 1881.)

Adler:	Düsseldorf:	Curanstalt Nerothal:	
Arnds, Kaufm.,	Elberfeld.	Bilfinger, Dr.,	Hall.
Haarhaus, Kfm.,	Hamburg.	Alter Herrenhof:	
Marwedel, Kfm.,	Köln.	Balzer, Kfm. m. Sohn,	Ems.
Schmidt, Kfm.,	Stuttgart.	Heinemann, Kfm.,	Berlin.
Fischer, Kfm.,		Hoster, Kfm.,	Kreuznach.
		Millas, Kfm.,	Mannheim.
Allesanal:		Blaum, Kfm.,	Heidelberg.
Busse, Fr. m. Sohn,	Berlin.	Georg, Kfm.,	Zollhaus.
Schwerin, Fr.,	Breslau.	Brandt, Kfm.,	Berlin.
Bären:		Klotz,	Frankfurt.
Kreymeyer, Kfm.,	Bielefeld.	Jung,	Rüdesheim.
		Jacobi,	Frankfurt.
Zwei Bücke:		Rhein-Motel:	
Wentzel,	Friedrichsthal.	v. Cranach,	Köln.
Einhorn:		v. Cranach, Landdrost,	Hannover.
Beck, Kfm.,	Stuttgart.	Goede, Fr. Geh. Rath,	Cassel.
Eschmann, Kfm.,	Bückeburg.	Chlendowska, Fr. m. Tochter,	
Hanhart, Kfm.,	Paris.		Oberwerth.
Moses, Kfm.,	Lüdenscheid.	Steeermann, Rent.,	Chemnitz.
Liedeke,	Berlin.	Freytag, Rent.,	Luzerne.
Bender, Kfm. m. Fr.,	Herborn.	Kahl, Rent.,	Petersburg.
Ott,	Trier.	Lührmann, Rent.,	Tegernsee.
Kopp, Brgm.,	Wicker.	Rose:	
Eckhold,	Biebrich.	Ditmar, Km. m. Tcht.,	Frankfurt.
Grand Hotel (Schinkel-Bäder):		Reinheimer, Fr.,	Brüssel.
Becherli, Fr. Bauinsp. m. Fam.	Wesel.	Lotz, Fr.,	Wandsbeck.
Grüner Wald:		Tannus-Motel:	
Fittel, Kfm.,	Elberfeld.	Stockmar, Fr.,	Coburg.
Heuser, Kfm.,	Barmen.	Bagge, Fr.,	Coburg.
Meyburg, Kfm.,	Greiz.	Florschütz, Sanitätarrath,	Coburg.
Keerl, Kfm.,	Minden.	Haußer, Kfm.,	Genf.
Hofmann, Kfm.,	Paris.	Frankenberg, Kfm.,	Düsseldorf.
Mulder, Kfm.,	Stuttgart.	Hotel Trinthammer:	
Hotel du Nord:		Albrecht, Kfm.,	St. Goarshausen.
Lautz,	Karlsruhe.	Hotel Victoria:	
Se. Durchl. Prinz Carl zu Sayn-		Brosi, Fr. Opersängerin,	Berlin.
Wittgenstein-Hohenstein m.		Hotel Vogel:	
Bed.,	Hohenstein.	Hackelberg, Kfm.,	Milspe.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 9 10 59 11 55 12 19	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
410 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 1	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 3
7 30 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
† Verbindung nach und von Ebern.	10 19 †

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30
	7 42 9 9

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 8 34 11 50 4 4 8 30

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44
	11 46 4 13 8 3

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 45 9 55 2 15 6 3	8 56 11 4 6 8 24

Frankfurter Course vom 1. April 1881.

Gold.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59 . . .	London 20.49 bz.
20 Proc. Städte . . . 16 . . . 16—20 . . .	Paris 80.75—80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46 . . .	Wien 174.55 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 71—76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 27 G.	Reichsbank-Disconto 4%.